Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-137194-p0001-0

1. Sitellij[illegible] ywdjtm[illegible] der Historia Lazari, [illegible] 1145.
2. Schenckij[illegible] ywdijt vom Grim- inde, 1141.
3. Sie fangt Hirtiel, dwij[illegible] gemeine Christenheit Gebette zu- sammen zu halten, Wittenberg 1522.
4. Zwingli. Huld. [illegible] an die Schweitzer, 1522.
5. ——— Da man von Abgötterey der Messen, [illegible] 1522.

14.

10

Das Jhesus Nazarenus der ware Messias sey.

Ein Sendbrieff/

Rabbi Samuelis

von Jsrael.

Derhalben die Jüden auff keinen andern warten dürffen.

Wittemberg. 1536.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-137194-p0003-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-137194-p0004-7

Vorrhede an den Leser.

WEnceslaus Linck / dem Christlichen Leser Gottes geist etc.

Dis Büchlein Doctoris Samuelis/ vieleichte fur funff hundert Jaren geschrieben/ vnd aus Arabischer sprachen / durch einen Hispanier/mit namen Alphontius/jns Latein gebracht/als man gezalt hat/nach Christi geburt. 1239. jar / Nim jtzund im Deudschen an/lies es mit vleis / denn es wird dir on zweiuel vielfeltig nütze sein.

DAS ersten sihestu darinnen das erschreckliche beispiel der Jüden/die bey solchem hellem liecht/der klaren schrifft jres gesetzes vnd Propheten / blind / kalt/vnd verstockt/bleiben/ Daraus man vermercken mag/was die verachtung vnd verseumunge der schrifft schaden bringe. Darbey hastu zum andern / die waffen / damit du bekriegen magst/die Jüden / vnd dem gehorsam des glaubens Christi vnterbrechen / Denn on zweiuel/so wir nicht mit lestern/vermaledeien/ vnd andern vngeschickten geberden / sondern

mit gegründten Schrifften gegen den Jüden/ vnd andern Vngleubigen würden handlen/ möchten wir sie Christo vnserm Herrn wol gehorsam vnd vnderthenig machen/ Denn er vns jhe nicht andere/ denn geistliche waffen dazu befohlen hat/ wie S. Paulus 2. Corin. 10. vnd Ephe. 6. vñ anandern orten leret. Dieweil wir aber nur mit gewalt vnd vngestümigkeit/ mit verachtung der Göttlichen schrifft faren/ vnd wider die Vngleubigen oder jrrigen/ vermeinen zuhandeln/ so ists kein wunder/ ob ein blinder mit dem andern jnn die gruben felt. Vnd wiewol etwa dieser Rabbi Samuel/ die Schrifft fleischlichen handelt/ vnd nicht gantz im geiste (als/ da er vom opffer vnd gesange etc. der Christen redet) der Christenheit/ so im geiste stehet/ Communionem zulegt/ vnd der gleichen/ Doch brauchet er sie dahin/ das er der Jüden jrthumb anzeigt/ Wo man aber einen zum erkentnis seines jrthumbs bringen mag/ hat man jn die helffte gewonnen. Zum dritten/ magstu auch hieraus nemen eine befestigung des Christlichen glaubens/ wie der selbige durchs gesetze/ vnd durch die heiligen Propheten bezeuget sey/ Dierümb auch Christus vnd die Aposteln/ jre lere ziehen aus dem gezeugnis des Alten gesetzes etc. Lieſe es mit rechtem Christlichem vrteil/ zu deiner vnd anderer besserung/ Amen.

Ein

Ein Sendbrieff Rab bi Samuelis / von Jsrael / der bürtig was aus der Stad des Königs Morachiam / zum Rabbi Jsaac / meistern der Synagogen so jnn der Stad Subinlineta bemelts Reichs ist.

GOtt beware vnd erhalte dich (mein lieber bruder) bis das diese vnsere gefengnus ein ende neme / vnd diese vnsere zerstrawung wider versamlet werde / vnd zu nahe vnser hoffnung / vnd Gott verzeichne seinen wolgefallen vber vnser leben / Amen.

Jch weis / vnd habs durch erfarung / das zu vnsern zeiten jnn dir ist eine volkomene wissenheit / Vnd du bist ein trost vnserer vnterweisungen jnn verborgenen Fragen des Gesetzs vnd Propheten / durch deine löbliche auslegungen / Derhalben beger ich teilhafftig zu werden deiner lere / vnd eröffne dir die ausschweiffe meines hertzens / so ich habe im Gesetz vnd Propheten / darinnen ich mit forcht bekümmert bin / darümb ich auch zu deiner vbermessigen kunst vnd weisheit zuflucht habe / Vnd sende dir hie mit dis Büchlin / jnn hoffnung / durch dich / ob Gott wol / jnn der warheit

heit befestiget/ vnd jnn meinen Fragen berichtet zu werden.

Warümb die Jüden jnn Gottes zorn odder vngnaden sein.

Das Erst Capitel.

Ich begere durch dich (mein lieber herr) berichtet zu werden / aus des gesetzs/der Propheten/vnd anderer schrifften gezeugnis/ Warümb wir Jüden von Gott geplaget sein/mit dieser gefengnus / darinnen wir sein/ welche eigentlich wol ein ewiger zorn Gottes mag genand werden / denn sie hat kein ende/ Es sind nu mehr denn tausent jar verschienen/ das wir durch Titum gefangen sein worden.

Wir wissen das vnsere Veter haben die Abgötter angebetet / die Propheten getödtet/ vnd Gottes gesetze verachtet / Doch hat sie Gott von aller solcher vbertrettung wegen/nur Siebentzig jar / mit der Babilonischen gefengnus gestraffet / Vnd nach solcher zeit/ist er jnen widerümb versünet worden/ vnd hat sie widder jnn jr Land gebracht. Vnd wie die Schrifft anzeigt / so ist der zorn Gottes dazumal hefftiger gewest / denn alle die vorigen zörne/so die schrifft für der selben zeit meldet/ Hat dennoch (wie gesagt) die straffe solcher sunden/nur siebentzig jar gewehret. Nu aber (lieber herr) hat der zorn Gottes / jnn welchem er vns

er vns jtzund strafft / kein ende / wird auch des selben kein ende verheischen jnn den Propheten.

Wo wir sprechen wollen / das der zorn / darinnen wir jtzund sein / sey noch der zorn / von welches wegen das gefengnus der Siebentzig jar was / darümb / das dazumal / durch dieselbigen vnsere Veter / nicht volkömlich sey gnug geschehen / fur die obgemelten sunden / So machen wir Gott zum lügener / Das sey weit von vns / Denn er / als ein warhafftiger ehrlicher Gott / hat bemelter gefengnis selber durch die Propheten ein ziel gesteckt / nemlich / die Siebentzig jar. Dierümb were dieses keine antwort / sondern nur eine ausflucht odder entschuldigung / die man fur verstendigen leuten nicht möchte fur wenden.

Wo wir auch wolten sagen / Gott hette sich jnn solcher Babilonischen gefengnus / nur vber ein teil vnsers geschlechts erbarmet / vnd nicht vber den andern teil / vnd welcher er sich erbarmet hat / die habe er widerümb gen Jerusalem gebracht / den Tempel widder zubawen / wie der Prophet Jeremias sagt / vnd das wir von denen sind / der er sich erbarmet hat / So werden die Christen zu vns sprechen / das / dieweil er sich vber die hat erbarmet / so die Abgötter angebettet hatten / vnd die Propheten getödtet / viel mehr / wird er sich vber vns erbarmen / die wir nicht also gesundiget haben / Jtzt / dieweil der Veter (so gesundiget hatten)

straffe /

straffe/von Gott ein ziel gesteckt was/warümb solt denn vnsere straffe (die wir nicht gesündigt haben) one ziel sein? Nu ist aber die straffe/darvnter wir sein/lang vnd one ziel/ Es sein schon Tausent jar verschienen/ Wir können auch im gesetz vnd Propheten kein ziel noch ende dieser straffe finden. Derhalben (mein lieber herr) dieweil Gott vnsere Veter vmb die Abgötterey vnd tödtung der Propheten gestraffet hat/ist auch beides/die schuld vnd straff/jnn der schrifft kund. Dieweil auch Gott ein sünde nicht [illegible] strafft/vnd jhene sünde gestrafft hat/nemlich mit dem gefengnus der Siebentzig jar/ Dieweil auch Gott nicht gemeiniglich ein gantz volck/denn nur vmb gemeiner sünde willen/ darin sie alle schuldig sein/straffet/ [illegible]s folgen/das wir alle für Gott gesündiget haben/nach der selbigen gefengnus/ Auch grössere sünde gethan/denn die sünd vnserer Voreltern/jnn Abgötterey vnd todschlagung der Propheten gewesen ist/ Sintemal das sie Gott nur Siebentzig jar lang/vnd nicht lenger gestrafft hat/vns aber lenger denn Tausent jar straffet/ vnd [illegible] die vier [illegible]t zerstrawet hat. Doch es gehe wie es wolle/so sein wir Gottes allenthalben/ Denn wir haben keine entschuldigung auff angezeigte rede. Gib antwort.

Das

Das ander Capitel / bewert das die Jüden jnn solcher zerstrawung jtzund sein / von wegen einer grossen sünden / darinnen sie ligen / Vnd wird wider jre haltung des gesetzs disputirt.

NV / wolan / mein lieber herr / Jch setze / das wir jrgend jnn einer aller grösten sünde sein / Bit ich / du wöllest mich berichten. Dieweil vns Gott von Jerusalem zerstrawet hat / vnd jnn diese langwerige / ja ewige gefengnus bracht / vmb der selbigen sünd willen / darinne wir nach vnserm selbs vernemen / vnd eignen willen / one sonderliche Gottes gebot wandeln / Warümb wir jnn solcher gefengnus / auch nicht haben angefangen zu halten die beschneidung / Sabather / vnd andere gebreuche / so wir nach dem gesetz Mosi halten / Denn wir erkennen / das von der zeit an / da Titus die heilige stat zerbrach / vnd den Tempel verbrante / vnd vnsere bücher mit vns jnn diese gefengnus zerstrewete / Als denn hat vnter vns auffgehöret das Priesterthumb zu wandeln / die opffer vnd brandopffer / Vnd Gott hat hernachmals nie bey keinem Propheten / auch keine gewisse Prophecey / oder offenbarunge verheissen / das wir etwan wider komen solten gen Jerusalem / zum vorigen stand / Hat vns auch nie geboten hernachmals zuhalten / bemelte Ceremonien vnd breuche / Daraus als mich bedüncket / erfolget / das wir dieselbigen

Was one grund der schrifft wird furgenomen ist zorn Gottes.

selbigen brenche nicht von Gott/ sondern von denen/ die jnn Gottes vngnade geweſt ſein/ angenomen haben/ vnd halten. Bedüncket mich weiter/ das vnſere Widerſacher billich zu vns mügen ſprechen/ Dieweil jr haltet die beſchneidung vnd den Sabbath/ leſet auch die bücher Moſi/ vñ die Propheten jn ewren Synagogē/ on Gottes befehl/ warümb nempt jr euch nicht auch der maſſen das opffers an/ vnd machet euch einen Prieſter/ König/ Fürſten vnd die heilig ſalbung/ vnd das reuchwerck/ Vnd warümb bawet jr euch nicht Altarn/ vnd haltet die Ceremonien/ vnd all andere ding/ ſo im geſetz verfaſſet ſein/ als den Sabbath/ Beſchneidung/ vnd viel anderer ding/ die jr haltet nach ewren tradition/ aus eigenem willen one Gottes befehl/ Vnd alſo lauffet jr von beiden teilen/ Entweder ſo jr obgemelte ding haltet wider Gottes willen/ oder ſo jr ſprechet/ es ſey Gottes wille/ vnd wolgefallen/ das jrs haltet/ welchs jr doch nicht beweiſen mögt. Warümb haltet jr nicht andere obgerurte ding/ welcher jr viel halten möchtet/ Vnd obs euch die Könige vnd Landsfürſten/ vnter welchen jr ligt/ nicht geſtatten wurden/ So ſein doch ſonſt viel andere ding/ die ſie euch thun lieſſen/ gleich ſo wol/ als ſie euch die beſchneidung/ Bücher/ Synagogen/ vnd andere ewere breuche zulaſſen/ Vnd hierümb/ lieber herr/ haben wir meines bedünckens/ auff ſolche Argument kein gnugſam antwort dazu legen. Doch ſein wir Gottes/ es gehe wie es gehe.

Das keine haltung oder breu-
che des gesetzes der Jüden Gott / angenem
seien / von wegen der sunden / da-
rinnen sie ligen.

Das drit Capitel.

MEin lieber herre / wir finden / das Gott redt durch den mund des Propheten Zacharie vnd spricht am siebenden Capitel / von der kurtzen gefengnus / Also sagt der Herre Gott zu den Priestern / vnd zum volcke des landes / Da jr fastetet vnd weinetet / am sechsten vnd siebenden / die gantze zeit der siebentzig jar lang / habt jr vermerckt / das jr zu mir hat geweinet / oder gefastet. Ich hab solch fasten von euch nicht erfordert / sagt der Herr &c. Mein lieber herr / jnn obgezeigten worten wird ausgedruckt / das / dieweil wir Jüden die siebentzig jar jnn der gefengnus waren / waren wir one gesetz / denn wir hetten kein fasten / die wir auch aus dem gesetz nicht haben / sampt andere breuche / Dergleichen waren wir one beschneidung / vnd one Sabbath / Deñ alle die ding gelten one zweifel nichts / die weil Gottes zorn bleibet vber seim volck / Jener erster zorn Gottes war kurtz / vnd werete nur Siebentzig jar / Dieser aber / darinnen wir jtzt sein / hat nu tausent jar / vnd lenger geweret / Man findet sein auch kein ende jnn den Propheten / Vnd lieber herr / ich furchte das zugleich / wie Gott

Diser spruch der schrifft / vnd andere mehr werde nach dem Arabischen text (als die latinische translatio sagt) gesetzt vnangesehē ob etwa vnser translatio anders lautet. Was aus eignem auffsatz geschicht / das thut der mensch jm selber vnd nicht Gott / als wenn wir jtzund das gesetz Mosi wolten vbern

vnsere Veter jnn jene kurtze gefengnus hat gethan one gesetz vnd Ceremonien / auch nicht jr fasten / vnd andere haltung des gesetzs angenomen hat / bis das die zeit jrer straffe / nemlich / die Siebentzig jar erfüllet waren / Also nimpt er jnn dieser letzten gefengnus nicht an die werck / so wir nach des gesetzes breuchen thun.

Nicht die werck / sondern der gehorsam ist angenem.

Darumb ists gewis / das wir jnn grössere sunde jtzund sein / denn vnsere Veter jnn Babilonien waren / hernachmals sein wir auch jnn grösserem zorn Gottes / denn sie gewest sein / Derhalben auch vnsere werck weniger angenem / vnd wir jm mehr heslich sein / Vnd ligt am tage / das sie von wegen der Abgötterey vnd tödtung der Propheten / nur Siebenzig jar sein gefangen gewest / wir aber sein gefangen / von wegen einer schweren vnd aller grössesten sunden nu lenger denn Tausent jar / Vnd mein lieber herr / on zweinel / dieses ist die gefengnus / welche Gott durch den mund des Propheten Danielis / eine verwüstung nennet / Als er am Neunden Cap. spricht / Es wird die verwüstung bestehen bis zum gar aus / vnd ende der welt etc. Die erste gefengnus / ward genand ein hinwegfürung / denn vber eine kleine zeit / wurden sie mit ehren widerümb gen Jerusalem gefüret / Aber diese wird eine ewige verwüstung genand / jnn welcher gewislich Gott sich vnser nicht erbarmen wird / als er sich vnserer Veter jnn Babilonien erbarmete / vber das / das er sie

Transmigratio.

tröstete

tröstete durch die Propheten / die jn erlösunge zusagten / vnd waren alle beieinander / Vns aber wird nichts verheissen / vnd hat vns dazu durch alle Reich der welt zerstrawet. Doch sein wir Gottes allenthalben / es gehe vns wie es gehe.

Das vierde Capitel zeigt an / wie die Jüden blind sein.

LIeber herr / es wundert mich seer von vns / das wir teglich hoffen der erlösung / von dieser vnserer gefengnus / reden auch allzeit / von vnser widerfart gen Jerusalem / Darumb sein wir blind oder betrieger der einfeltigen / Denn es ist gewislich war / das nach vnserer zerstrawung / so durch Titum geschehen ist / kein Prophet vnter vns nie erschienen ist / der vns verhiesse die widerfart / Es ist auch / nach der siebentzig jar gefengnus / kein Prophet gewest der gered hette / von dieser gefengnus so kein ende hat / vnd zum ende der welt / hat auch kein erlösung / denn nur durchs ende der welt. Denn Daniel am neunden Capitel nennets ein verwüstung on ende. Derhalben furcht ich / mein lieber herr / die weil ein solche gefengnus nicht kan vber vnser gantzes volck bestehen von Gotte / es sey denn vmb ein aller grösseste sunde wider Gott / die auch grösser sey / denn die Abgötterey vnd tödtung der Propheten / von welcher sunde wegē / vnsere Veter sein gestraffet worden / das gleich wie sich Gott vn-

Omnes prophete et lex vsqz ad Johannem.

ser nicht erbarmet jnn diesem leben/ dieweil wir jnn der selbigen sund verharren/Also erbarmet er sich auch der nicht/ so aus vns verstorben sein. Doch sein wir Gottes allenthalben/ wie es vns ergehet.

Wie die Jüden sich selber/ vnd andere mit jnen verfüren.

Das fünfft Capitel.

LIeber herr/Mich bedünckt/ das wir vns selber vnd andere mit vns verfüren/ Denn wir haben im Buche des Gesetzs vnd der Propheten/wie Gott vnserm volck vielfeltiglich zusagt/erlösung vnd versamlung aus der zerstrewunge/So wir aber recht anschawen alle verheissungen/die wir gehabt haben/so sein sie eintweder erfüllet vor/ vnd jnn der siben zig jar gefengnus/oder sein gar verhindert worden/von der sunden wegen/ den solche zusagung geschehen waren/ Als ich denn fur dir/ lieber herr/anzeigen wil Exempels weise.

Diese wenig wort schreibt Ezechiel am 10. Capit. Wo jr meine gerechtigkeit werdet thun/ vnd meine gepot haltē/So wil ich euch samlen aus den völckern/vnd wil euch samlen aus den Lendern/dahin jr zerstrewet seid/ vnd wil euch das land Jsrael geben/ Jtem ich wil euch von den vier örten der welt versamlen/euch auffheben/vnd vber Meer wider herfüren/ vnd euch wider bringen jnn ewer heiliges haus. Mercke/

das

das vns Gott durch den Propheten Ezechiel/ an diesem vnd andern orten seines Buchs verheisset/ist lang fur der siebentzig jar gefengnus erfüllet worden/Gleich als denn all andere verheissunge Gottes/klein vnd gros/so jnn vielen orten die heilige schrifft anzeiget/erfüllet sein/ ehe denn wir jnn diese letzte gefengnus/die kein ende hat/gefallen sein/ Wir sein jtzund darinnen vber tausent jar/vnd finden jnn keinem Propheten jr ende. Es wird auch kein Zusagunge Gottes/so auff erlösung vnd versamlung lautet/von dieser ewigen gefengnus verstanden/ Sondern nur von den trübsalen vnd zerstrewungen vor den siebentzig jaren/die grosse sünde begangen haben/von der wegen vns Gott one ziel straffet/jnn welcher sünde wir alle sein vnd bleiben/ Denn sonst het vns Gott seine barmhertzigkeit nicht verhalten jnn so langem zorne. Wir sehen jnn der schrifft/das alle sünde vnserer Veter fur den siebentzig jaren bemelter gefengnus/sein gestraffet worden/ wie ich vnter vielen Exempeln allein diese wenige anzeige. Es sündigten vnsere Veter fur den siebentzig jaren/ die aus Egypten zogen/wie Num. am 14. stehet geschriebē/vnd derhalben hatten sie keinen teil an der verheissung/so jnen gethan was/sondern storben jnn jren sünden/jnn der wüsteney.

Es sündigte Moses selber bey dem haderwasser/Num. am 20. vnd warde darumb nicht jns gelobte Land gelassen/Es sündigte der Aaron/vnd trug die straffe. Der Priester Heli

sündigte

sündigte / vnd brach rücklingen den hals vnd starb / dazu war sein geschlecht / des Priesterthumbs beraubt / wiewol jm Gott ein ewig priesterthumb versprochen hette 1. Reg. 4. Aber solche zusagung werden alwege verstanden / wo sie es nicht verwürcken durch jre missethat / als jnn Dauids Reich angezeigt ist 1. Reg. 2. denn sein leibes erben / des selbigen entsatzt sein / Dergleichen verhies der warhafftige ehrliche Gott Abrahe vnd seinem samen / das Land ewiglich zubesitzen / Dennoch verloren sie es offtmals von jrer sünde wegen / vnd Gott gabs jn offt wider / Vnd zu diesem letzten mal / da wirs verloren haben / nu lenger denn fur tausent jaren / ist auch kein hoffnung das wider zuerlangen / dieweil wir alle sampt verharren jnn der sünde / fur der wegen wir vnser Land verloren haben.

Vnd lieber herr / es ist gros wunder / dieweil wir alle einhellig bekennen / es sey ein besondere grosse sünde / damit wir / nach der Siebenzig jar gefengnus jnn Babilonien / wider Gott gesündigt haben / vnd doch keiner weis zusagen / was die sünde sey / von welcher wegen wir jnn solch gros vbel komen sein. Ob auch gleich jmand vnter vns / solche sünde / vnd vnsere schuld / dadurch wir jnn so gros vbel komen sein / erkennet / so eröffnets doch keiner seinem nehesten / Er selber auch / der es erkennet / wendet es nicht zu seiner besserung / Sondern wir ligen alle darnider geschlagen / vnd erkennen öffentlich /

öffentlich/das jnn voriger gefengnus der Siebentzig jar Gott mit vnsern Vetern war jnn den Propheten/ als Jeremia vnd andern Propheten/vnd gab jnen Salathiel zum Hertzogen/vnd Fürsten/vnd Priester/mit den sie aus Babilonien zogen/als sie gebüsset/vnd Gott versünet hetten/baweten widerümb Jerusalem vnd den Tempel/vnd andere Stedte/ Gott gos auch vber sie aus seine barmhertzigkeit vberflüssig jnn dieser gefengnus/ Aber jtzt ist kein Prophet/auch Gott selber/als mich düncket/nicht bey vns/Derhalben/lieber herr/wil ich sagen/vñ nicht ablassen zufragen/Welchs doch die grosse sünde sey/ von der wegen wir jnn dieser gefengnus/nu lenger denn tausent jar sein/vnd dazu keinen Propheten/ König/Priester/altar/opffer/salbunge/reuchwerck noch reinigung nicht haben/Dazu sein wir heslich vnd verechtlich worden der gantzen welt/vnd Gott der gleichen/ Alleine jnn vnserm hertzen regniret die hoffart/dadurch wir vns furzihen der gantzen welt/ Was ich dauon halte/wil ich dir eroffnen/lieber herr. Denn nichts deste weniger sein wir Gottes/es gehe wie es gehe.

Welchs die sunde sey/von welcher wegen die Jüden jnn dieser gefengnus sein.

Das Sechst Capitel.

DArümb nu/lieber herr/fürcht ich/das die sünde/darümb wir jnn dieser verwüstung vnd gefengnus ligen/sey eben die sünde/dauon Gott durch den Propheten Amos am andern Capi-

tel gered hat / da er spricht / Vber drey laster Juda vnd Jsrael / wil ich sie wider heim bringen / vnd vber dem vierden / wil ich sie nicht widerümb heim füren / denn warümb / sie haben den gerechten vmb silber od der geld verkaufft.

Vnd / lieber herr / Wir / nach vnserer deutung sagen / das dieser vnschuldige sey gewest Joseph der Son Jacobs / den seine brüder jnn Egypten verkaufften. Jch möchts auch also halten / wo nicht die heilige schrifft / diese sunde der verkauffung / am vierden ort der laster Jsrael zelete. Dazu auch die Christen (welchen meines bedünckens / Gott verstand der der heiligen schrifft verliehen hat) vnsere deutung verantworten vnd sprechen / das das erste vnter den vier lastern Jsraelis / sey die verkeuffung des Josephs von seinen brüdern Gen. 37. Das ander laster sey die anbetung des kalbs zu Oreb Exod. 32. Das dritte laster sey die ermordung der Propheten / darümb wir Siebentzig jar jnn Egypten gefangen waren / Vnd sprechen / das Vierde laster Jsrael sey gewest die verkauffung des vnschuldigen fromen Jhesu / welcher nach der Historien verkaufft ist worden / nach der Siebentzig jar gefengnus.

So wir auch bemelte vnsere deutung erhalten / vnd den Christen antworten wöllen / müssen wir anzeigen / das für der verkauffung Josephs / drey laster jn Jsrael begangē sein / auff das also die verkauffung Josephs / das vierde sey / Solchs können wir aber nicht erhalten / denn es ist wider vns das gezeugnis des buchs Genesis / jnn welchem die verkeuffung Joseph für das erste laster der kinder Jsrael gezelet wird. Vnd der Prophet Amos setzt eigentlich das vierde

laster

laster die verkauffung des vnschuldigen/ von des we-
gen wir jnn dieser gefengnus sein / von welcher Gott
redet vnd drewet / er wolle vns hinfort nicht wider-
füren jns gelobte Land / da er spricht/ Vber dem vier
den wil ich sie nicht widerümb heimfüren / darümb
das sie den vnschuldigen vmb gelt verkaufft haben.
Vnd mich dünckt klar/ das wir vmb der vierden sün-
de willen/ der verkauffung des vnschuldigen/ billich
gestraffet sein / nu lenger denn tausent jar / vnd jnn
solcher zeit nemen wir nichts zu/ vnter den Heiden/
haben auch keinen trost oder hoffnung zu zunemen.

Das der vnschuldige/ gerechte Jhesus/ der Christen Gott/ vnbillich verkaufft sey.

Das Siebend Capitel.

ICh erschrecke/ lieber herr / vnd besorge/ das
der Jhesus den die Christen anbeten/ sey der vn
schuldige/ so vmb gelt verkaufft ist / nach der
Prophecey Amos/ Besorge weiter / das von jme ge-
schrieben sein die gezeugnus der Propheten so mir zu-
fallen/ Es reimen auch die Christen jnn jrer lere gar
klar die selbigen gezeugnus auff jn. Der Prophet Es-
saias spricht am ersten Capitel/ O we/ des sündigen
volcks/ des volcks von grosser missethat/ des boshaf
tigen samens/ der verderbten kinder /die den Herrn
verlassen/ den heiligen jnn Jsrael lestern/ weichen zu
rück. Item der selbige Prophet spricht am 53. Capitel
Er ist dahin gefüret als ein schaff zur schlacht-
banck/ Er hat auch seinen mund nicht auff gethan/
Vnd spricht weiter/ es ist ein man der schmertzē hat/

vnd kranckheit weis / Item / er war verachtet / vnd darumb haben wir nichts von jm gehalten / Er ist geopffert worden / denn er wolts also haben / Item / Er ist von der angst des Gerichtes gefreiet / Wer wird sein geschlecht erzelen kunnen? Item / Haben jn durchstochen von wegen der sunden meines volcks / vnd er wird seine beleidiger geben fur das begrebnus / vnd die reichen fur seinen tod. Ich besorge / lieber herr / das vnsere Veter sein gewest die selbigen beleidiger / vnd Pilatus / Herodes / Annas / vnd Cayphas / die reichen / Wie denn der Prophet David spricht Psalm. 2. Es haben sich empöret alle Könige der erden / vnd die Obersten / wider Gott vnd seinen gesalbten Christum. Die Könige sein / wie obgemelt. Die obersten oder eltern sein vnsere Veter / Vnd lieber herr / ich besorge das derselbige Jhesus sey der verwechselte vnd verkauffte vmbgelt / von dem der Prophet Zacharias redet / vnd Amos vnd andere Propheten / von welchem auch der Prophet Esaias redet am 53. Capitel / Er wird alle sunde abnemen / vnd fur die Vngleubigen bitten. Ich besorge / lieber herr / das dieser Jhesus sey der gerechte / dauon David im 93. Psal. sagt / Sie haben ein wollust gehabt / wider die seele des gerechten / vnd haben das vnschuldige blut verdampt / vnd darumb hat sie Gott verlagt vnd wird sie Gott vnser Herr zerstrawen.

Ich besorge auch / lieber herr / das dieser sey der gerechte / dauon Jeremias am neunden Capitel redet / da er spricht / Es ist ein mensch / vnd wer ist der jn verstehet? Vnd weiter spricht er Thre. 4. die zierde vnsers antlitzs Christus vnser Gott / ist gefangē von

vnserer

vnserer sunde wegen/zu dem wir sprechen/Jnn deinem schaten werden wir leben/vnter den Heiden.
Jch besorge auch/lieber herr/das dieser sey der gerechte/ von welchem Got/ durch den mund/ des Propheten Zacharie am 13. gesprochen hat/Auf den tag wird man sprechen/Was sein das fur wunden jn deinen henden? Vnd er wird antworten/Jch bin verwund worden im mittel meines hauses/ vnter den/ die mich lieb hattē/Vnd mein hirte hat das schwerd vber mich aufferhaben. Dergleichen spricht er auch am 12. Capit. An dem tage werden sie mich ansehen/ vñ den/so sie durchstochen haben/Vnd werden vber jn klagen/gleich wie man beklaget oder beweinet einen eingebornen.

Jch besorge auch/lieber herr/das dieser sey gewest der gerecht/von dem Abacuk am dritten spricht Jn seinen henden sein hörner/alda ist die stercke verborgen etc. Dierzu stimmet der Christen Euangelion Johan. 19. jnn welchem da beschrieben wird der tod Jhesu/sprechen sie/Als sie aber zu Jhesu kamen/ funden sie jn verschieden/vnd einer aus jnen reckete dar/ seine lantzen vñ durchstach jn etc. Jch furchte/ lieber herr/das dieser sey der gerechte/ von welchem Abacuk am. 3. spricht/herre du bist ausgegangen zu seligen dein volck mit deinem gesalbten Christo.

Wie nach dem tod Christi/der Jüden zerstrewung geschehen sey/ als Daniel redet

Das acht Capitel.

Ich erschrecke / lieber herr / vber diesen dingen / wer gewesen sey dieser gerechte one sunde / von welchem der Prophet Esaias redet / Vnd wer der gerechte sey / der vmb gelde verkauffet ist / von des wegen der Herr spricht / durch den Propheten Amos wie oben bemelt / das er zum gezeugnus des vierden lasters / sie hinfort nicht widerfüren wil jns gelobte Land. Mich bedunckt auch / lieber herr / das erfüllet sey die schrifft Danielis am 9. Capit. da er spricht / Wenn die zwey vnd siebentzig wochen volendet sein / so wird Christus getödet werden / vnd alsdenn wird komen ein volck mit dem zukünfftigen Fursten / vnd wird zerbrechen die Stad / vnd das haus zermalmen / vnd sie werden sie verdammen / vnd es wird hinweg genomen das opffer / vnd volendet werden die ewige zerbrechung. Vnd lieber herr / Es ist kein zweiffel / die zerbrechung der ewigen verwüstungen / sey diese gefengnus / darinnen wir jtzund lenger denn tausent jar sein / Vnd Gott sagt öffenlich durch den Propheten / das nach der tödtung Christi / ein ewige verwüstung ist / nach dē das Jesus getödtet ist. Es hat vns auch Gott nicht gedrewet ein ewige verwüstunge / denn nur nach dem tode Christi / Vnd so wir wöllen sagen das wir vor dem tode Jhesu / jnn einer verwüstung gewest sein / So antworten vns die Christen darauff / das fur des selbigen Jesu tode / sey keine verwüstung gewest / denn nur siebentzig jar / darnach worden wir widerumb jns gelobte Land gefüret / vnd waren bey Gott jnn ehren vnd gnaden.

Fur war / lieber herr / Jch sehe kein ausflucht gegen dieser Prophecey / denn man probiret vns klar / das da der Tempel wider erbawet was / vnd darnach erfüllet /

erfüllet/zwey vnd siebentzig wochen vnd ein jar drüber / das sein/vierhundert drey vnd dreissig jar/da ward Jhesus von vnsern Vetern getödtet/ Vnd darnach kam der Hertzog Titus / vnd das Römische Volck/ vñ theten vns nach dieser Prophecey/Es sein auff heutigen tag tausent Jar vnd drüber / Vnd dennoch/wiewol wir jnn Gottes zorn sein/nichts deste weniger hoffen wir jnn jn. Vnd wo wir nicht sprechen werden / Christus sey noch zukünfftig / vnd sey noch nicht komen / vnd das wir widerümb besitzen werden das gelobte Land / vnd widder bawen die Stad / vnd Gottes hulde haben / vnd ehre jnn vnserm Land / vnd das diese verwüstung nicht ewig sein werde / So werden vns die Christen antworten / das demnach / würde nach zukünfftig sein die tödtung Christi/die zukunfft Titi mit dem Römischen Volcke / vnd dazu eine ergere verwüstung denn diese ist/ darinnen wir vber Tausent jar sein. Ach lieber herr / es ist kein gereimete bequeme entschuldigung oder ausflucht. Doch es gehe vns wie es gehe / so sein wir Gottes jnn allem fall / wo wir jnn jn hoffen.

Das zweierley zukunfft Christi sey.

Das Neund Capitel.

ICh besorge/lieber herr / das Christus jtzund schon komen sey / vnd sein Erste zukunfft erfüllet habe / Denn wir finden jnn vnserer schrifft zweierley zukunfft Christi. Die erste zukunfft Christi wird jnn Propheten beschrieben / jnn armut vnd demut. Die andere jnn glori vnd Maiestet / Vnd von beiderley

derley zukunfft/will ich vorbringen was mir einfellet. Von der ersten zukunfft spricht Gott durch den mund Zacharie am. 9. Capitel / Du tochter Sion frewe dich seer/vnd du tochter Jerusalem/jauchtze/Sihe/ dein König kömpt zu dir/ein gerechter vnd ein helffer/arm/vnd reitet auff einem esel/vnd auff eim jungen füllen der eselin etc. Vnd jnn der selben zukunfft/ beschreibt jn Esaias / verachtet / Daniel getödtet/ Zacharias vnd Amos verkauffet. Vnd dennoch waren schon die ding erfüllet/die ich jnn diesem Büchlein beschrieben habe/vnd beschreiben werde / Wir haben jn für nichts gehalten/ das ist/ wir haben jn nicht erkant/als Esaias spricht/ sondern wir haben jn verachtet/vnd jn vbermocht.

Aber jnn seiner Andern zukunfft/wird seine glori vnd Maiestet offenbar werden / wenn fewer vnd flammen für jm hergehen wird/vnd seine feind zurings rümb anzünden vnd verbrennen/wie Gott sagt durch den mund des Propheten Dauid vnd Esaie/ Vnd ich fürcht/ lieber herr/das Christus nicht anders richten werde / denn mit dem fewer zum tode/ Denn wir haben alle Propheten getödtet / die vns von jm haben verkündigt/wie denn Gott wider vns bezeuget/durch den mund des Propheten Helie/im vierden buch der Könige / Vnd also haben wir den vnschuldigen gerechten getödtet/von welches wegen wir jnn Gottes zorne sein one ende. Doch sein wir Gottes etc.

Von der Ersten zukunfft Christi.

Das Zehend Capitel.

Ich

Ich fürcht/lieber herr/Gott beschreibt offentlich zweierley zukunfft Christi/durch den mund des Propheten Esa.am 52. Cap.da er spricht/ Mache dich auff/Mache dich auff Zion/zeuch deine stercke an/schmück dich herrlich/du heilige Stad Jerusalem 2c.jnn dem/das er zweimal spricht/ Mache dich auff/Mache dich auff/von wegen seiner zweierley zu kunfft/ Vnd jnn sonderheit beschreibt er klar/die erste zukunfft Christi/so viel das leiden vnd demut betrifft im.50. vnd. 53. durchaus/ Vnd nemlich/da er spricht/Wir haben jn gesehen/vnd er hat keine zierde noch ansehen/noch seine gestalt etc.

Seine erste zukunfft setzt Esaias am.9. Cap. da er spricht/Vns ist ein kind geporn/ein son ist vns gegeben/ Vnd bald hernach setzt er seine andere zukunfft/da er spricht/ Er wird genant werden/der aller sterckiste/rise/mechtig/Er wird sitzen auff dem Stuel David/den selben zubestettigen von anbegin bis jnn ewigkeit.Zacharias aber/beschreibt jn arm/ vnd auff einem Esel sitzend am. 9. Cap. Vnd was ist dis anders/denn das der Prophet die ersten zukunfft beschreibe jnn der demut/vnd die andern jnn der gewalt vnd Maiestat/wie jn denn auch beschreibt Daniel jm 7.Cap.da er spricht/Jch sahe jn einem nacht gesicht/vnd nempt war/ Es kam einer jnn des himels wolcken/wie es menschen Son/bis zu dem Alten/vnd ward fur den selbigen gebracht/ Der gab jm gewalt/ehre vnd Reich/das jm alle land vnd leute dienen solten/Seine gewalt ist ewig/die nicht vergehet/vnd sein Königreich hat kein ende. Vnd nu ists gewis/lieber herr/das Christus jnn der andern

zukunfft / wird sitzen fur dem Alten / welcher Gott ist / zurichten / gleichsam als er jn seiner ersten zukunfft sas fur vnsern Vetern den Jüden gerichtet zu werden. Vnd diese zwo zukunfft Messie oder Christi / bemeldet der Prophet David im 95. Psalm / da er spricht / denn warumb er ist komen / deñ er kompt zu richten die welt / Von wegen der ersten zukunfft / so jnn einfeltigkeit geschehen ist / spricht er / Denn er ist komẽ / Von der andern wegen / so mit gewalt wird geschehen / spricht er / Denn er ist komen zu richten die welt.

Von seiner andern zukunfft redt Zacharias am 14. Cap. da er spricht / Seine füsse werden stehen / zu der zeit auff dem Olberge etc. Vnd wir / lieber herr / sagen nicht / das Gott jnn seinem wesen vnd natur füsse vnd fleisch habe / oder ander leipliche geferte / Sondern füsse haben / bekompt der leiplichen Creaturn / so spricht auch der Prophet David / wie oben angezeigt / er redet von der andern seiner zukunfft / Es wird das fewr vor seinem angesicht entbrennen / vnd wird gerings vmbher anzünden / Aber lieber herr / wir sprechen nicht / das Gott nach der Gotheit / an einer stad vmbschrieben sey / also das etwas gerings vmb jn her möge sein / Sondern / solche spruch der schrifft / haben stad vnd warheit / nach jrem laut / an dem gerechten / den die Propheten beschreiben / jtzund so sie reden von seiner demüt / schier von seiner maiestet / Vnd dauon redet Malachias am 3. Capit. da er spricht / Nempr war / der Herr kompt / vnd wer wird bestehen können fur seiner zukunfft? Denn er ist gleich wie ein fewer das da schmeltzet / vnd er wird sitzen vnd schmeltzen / vnd das silber fegen / Schaw wie dieser

gerechte

gerechte/ welcher gerichtet worden ist/ jnn seiner andern zukunfft komen wird. Vnd mercke/ lieber herr/ wie jn der Prophet daselbest am 3. Capit. beschreibt/ da er spricht/ Als denn werd ich komen vnd gericht vber sie halten/ vnd werde ein warhafftiger zeuge sein vber die ehebrecher/ zeuberer/ meineidige/ vnd vber die/ die betrieglich handeln jnn belonung des tagwerckes/ vnd die so die Witwen vnd waisen berauben/ vnd/ die den pilgram vnd armen vnterdrucken/ Dasselbige/ lieber herr/ beschreibt auch der Prophet Ezechiel/ als er am 34. Cap. (da er von hirten vnd schaffen redet) spricht/ Ich wil sie voneinander söndern/ vernim/ die vnglenbigen vbertreter/ von den fromen gerechten. O schaw lieber herr/ wie er jnn der andern zukunfft/ die Vnglaubigen von den fromen scheiden wird/ Wie denn auch Malachias vnd Ezechiel klar sagen/ Vnd jnn der ersten zukunfft/ hat jn vnser keiner erkand / denn er vbergieng das ziel menschlicher natur/ wie Gott durch den mund des Propheten Esaie am 53. Cap. spricht/ Vnd er ist vnter die schelcke gezelet oder gerechnet worden/ Derhalben wir jn fur nichts geachtet haben/ Vnd Jeremias spricht am 18. Ca. Er ist ein mensch/ vnd wer kennet jn? Vnd lieber herr/ ich besorge/ das vnser Veter jnn der ersten zukunfft Messie/ gefeilet vnd geirret haben/ Vnd darumb sein wir jnn dieser gefengnus/ die kein ende hat. Jedoch wie es vns gehet so sein wir Gottes/ vnd hoffen jnn jn.

Von der andern zukunfft Christi/ das er als denn mit gewalt Richten wird.

Das Eilffte Capitel.

MEin lieber herr / ich fürchte / das vielleicht dieser sey der gerechten Richter / der jnn der andern zukunfft mit gewalt richten wird / der auch in seiner ersten zukunfft / ein seligmacher geweſt ist / aller / die jnn jn geglenbt haben. Denn es sagt von jm der Prophet David / Der Herr hat sein heil kund gemacht / vnd im angesicht aller Heiden sein gerechtigkeit geoffenbaret / Weiter spricht Esaias an dem. 12. Capitel / Jr werdet mit freuden wasser schöpffen von dem brunnen oder Teichen des Seligmachers / Welche wort ich nach meinem verstand / von der Tauffe verneme / Denn jnn der ersten zukunfft / hat er durchs Wasser geseliget / Jñ der andern / wird er durchs fewer richten. Vnd von dem seligmacher wird gesagt / mein lieber herr / Job am. 19. Cap. Jch weis das mein seligmacher lebet / vnd das ich am jungsten tage von der erden wider aufferstehen werde / vnd meine augen jnn meinem fleische werden sehen meinen Gott. Mercke / lieber herr / das er diesen seligmacher / Gott / nennet / Denn es ist gewis / das die leiblichen augen Gott nicht sehen werden. Siehe / also haben wir / das dieser gerechter seligmacher / nach der schrifft / Gott ist / von dem wir jtzund reden / der auch jnn der warheit alleine mag gerecht heissen / Denn er hat keine sunde gethan / nach dem von jm Gott bezeuget / durch den mund des Propheten Esaie am. 53. Welcher keine sunde gethan hat / ist auch kein betrug jnn seinem munde funden. Es wird weder von Mose noch von keinem andern Propheten nicht gesagt / das er sey ein seligmacher / gerecht / vnd

one sun

one sunde/Denn es haben Moses vnd alle Propheten gesundigt/ Wie jr/lieber herr wisset/Derhalben wird jr keiner jnn der schrifft recht genand/ sondern dieser Namen wird alleine diesem vorbehalten/ Vnd werden on zweiuel nur die selig/so seine erste zukunfft gleuben/Welche aber nicht gleuben/die haben keine vrsachen/das sie möchten selig werden jnn seiner andern zukunfft/sondern sie sein des todes wirdig/ Deñ es waren die auch des todes wirdig/so Mosi nicht gleubten/vnd jm nicht gehorsam waren/welcher doch ein sunder was/Wie viel mehr sein die des fewers wirdig/die nicht gleuben vnd verlestern diesen gerechten vnd Herrn/der nie kein sund erkant hat. Doch es gehe wie es gebe/So sein wir Gottes.

Von der Himelfart Christi.

Das Zwölffte Capitel.

MEin lieber herr/wir finden jnn der schrifft/ das Christus von der erden erhaben wird werden jnn himel/ Vnd ich besorge/das solchs erfüllet sey jnn Dem/der von vnsern Vetern getödtet ist worden/ Vnd von der selbigen erhöhung spricht Dauid im.23.Psalm. O jr Magnaten/thut auff die pforten ewres Priesterthumbs/vnd werdet auffgehaben jr ewigen pforten/ Vnd es wird hinein gehen ein König der ehren/ Vnd mercke lieber herr/ das jm die Engel antworten/ Wer ist dieser König der ehren/ Vnd er antwort jnen/ Es ist der Herr/ starck vnd mechtig/Der Herr mechtig im streit/Es ist aber gewis/lieber herr/das dieser gerechte Herr der treffte/keinen streit gehabt hat/ Denn jnn seiner

ersten zukunfft/ Denn wenn er die gerichte wird sitzen/so wird das fewer zurings vmb jn her brennen/ vnd seine feinde zurings vmbher anzünden/vnd wird die fromen durchs fewer schmeltzen/wie das silber/ Vnd das jn seiner letzten zukunfft/ Da wird neimand wider jn streitten/wird auch kein Stad sein zu kempffen.

Es red weiter von der erhöhung dieses gerechten der Prophet Esaias am. 63. Cap. da er spricht/ Wer ist der/so von Edom kömpt/von der erden/mit gefarbten kleidern von Bazra/der so geschmückt ist jnn seinen kleidern/vnd einher trit jnn seiner grossen krafft? Vnd dieser gerechte antwort jn/ Ich bins/ der gerechtigkeit leret/vnd ein Fürst bin zu helffen/ Vnd die Engel sprechen zu jm/ O Herr/Warümb ist denn dein gewand so rot farb/vnd dem kleid/wie eines kelter tretters? So antwortet er vnd spricht zu jn/ Ich trette die kelter alleine/vnd ist niemand vnter den völckern mit mir. Schaw lieber herr/wie gar eigentlich red Esaias/ Vnd ich besorge/ das die antwort dieses gerechten nur Vns treffe/ da er spricht/ Ich habe sie gekeltert jnn meinem zorn/ vnd zutretten jnn meinem grim/bis das jr blut meine kleider besprützt hat/vnd ich hab alle mein gewand besudelt/Denn ich hab einen tag der rache mir furgenomen/ Vnd es kömpt das jar meiner widergeltung. Wie viel mügen wir nu/ mein lieber herr/ auff diesen gerechten hoffen/dieweil wir wissen/ das er den Engeln im himel vber vns geklaget hat/ vnd jnen angezeigt/ wie er alleine die keltern getretten habe/ Vnd was hat er anders jn seinem zorn getretten denn Vns/ die wir nach dem streitte/den er jnn seiner ersten zukunfft

kunfft gehabt hat/von jm getreten vnd nidergeschlagen sein/nu lenger denn tausent jar/ Vnd ist dennoch noch verhanden der tag der rachung jnn seiner letzten zukunfft/ vnd das jar der widergeltung jnn seinem hertzen. Ach Gott/lieber herr/da wir Esaiam tödten/das wir bemelten spruch auch seiner Prophecey vertilget hetten/das er von niemands gelesen würde. Vnd zwar was David einẽ streit nennet/da er spricht Es ist der Herr starck vnd mechtig im streit etc. das nennet Esaias ein keltern/Ach leider/lieber herr/ wir haben den most getruncken/ Dauon redt auch Jacob der Patriarch vnd Prophet/wie im Buch der Schöpffung am 49. Capit. stehet /vom Juda/ Er hat sein ehrenkleid im blut der Weintrauben gewaschen/wie denn an vns geschehen ist/ jnn der ersten zukunfft Messie. Was werden wir aber thun jnn seiner letzten zukunfft/ wenn die menschen werden stehen fur dem menschen der sie wird richten /vnd wird zerings vmbher ein fewer bereid sein/zu verzeren alle/ wider welche er vrteil fellen wird? Deñ da wird nicht sein zeit zustreiten/ man wird auch als denn nicht jnn der keltern tretten/Denn dazumal wird nicht sein zeit nach stad der bussen oder zuflucht/ sondern nur des richten / Vnd zugleich/ wie er gerichtet ward/ so doch keine sunde jnn jm erfunden ist/also wird er die sunder richten/Denn es spricht Gott jnn der Prophecey Salomonis im buch der Sprüche am 11. So der gerecht auff erden leiden mus/ Wo wird der Gottlose sunder bleiben? Diernmb / dieweil kaum der gerechte selig wird/ wie wirds mit den Gottlosen ergehen?

Das

Das Dreizehend Capitel bewert noch krefftiger/ die Himelfart Christi.

ICh furchte seer/lieber herr/das die gezeugnus der Propheten/so von diesem gerechtem sein gesagt/als nemlich/das er vmb gelt verkaufft sey/ wie Amos spricht/Die keltern getreten habe/wie Esaias sagt/Das er mit vnsern Vetern gestritten habe/ wie David redet/Inn vnsern sunden gefangen/Als Hieremias schreibt/Inn seinen henden verwundet/ als Zacharias spricht/Das vber seine kleider gelôsst sey/wie David vnd andere Propheten sagen/Das die ding nicht mögen Gotte zugelegt werden nach seinem wesen vnd Göttlicher natur/nach der er nicht auffstehet/nicht erhöhet wird/nicht sitzt/nicht nider steigt/Hierumb volget von notwegen/aus ob angezeigten sprüchen/das der selbige gerechte schon komen sey/welchs leiplicher natur/die erzeleten stück/ vnd ander der gleich mügen zugelegt werden.

Wo es dich aber/lieber herr/schwer duncket zu glauben/das ein leiplicher mensch auff gen himel fare/höre die sprüch vnd Exempel/so mir einfallen aus vnsern schrifften/ Vnd davon redt David von jm im 67. Psalm/Es ist Gott jnn die höhe auffgestigen/vnd wird die gefangenen seligen/hat auch den menschen gaben gegeben/ Er spricht auch weitter von seiner himelfart/Jubilieret Gotte/vnd preiset seinen namen/machet den weg/dem/der von den örten des niderganges aufferet/sein namen ist Herre/ Weitter/lieber herr/spricht David von jm im. 67. Psalm/ Jubiliret Gott/der vber den himel des himels

mels auffsteiget gegen dem morgen/ Vnd von dem hat gered Amos am.9. Capit. Es ist der Herr/der seinen Stuel jnn die höhe gebawet hat. Vnd weiter red von jm David im. 46 Psalm/ Gott ist im Jubel auffgefaren/vnd der Herr im schalle der Busaunen. Von jm hat auch gesagt der Prophet Aser am dritten Cap. Ich hab gesehen einen menschen auffsteigen mitten vom Meere/vnd er kam bis jnn den himel/ Es spricht auch Moses jnn seinem gesange/ Deut. 32. Ich wil meine hand jnn den himel auffheben/ Auch spricht Esaias am. 51. Stehe auff/stehe auff/du arm des Herrn/ Von dem red Hanna die mutter Samuelis im ersten buch der Könige am andern Cap. Es wird der Herr das Reich seinem König geben/vnd wird seinen gesalbten Christum erhöhen. Es hat auch David gesprochen/ Der Herr ist auffgestigen vber die federn der winde. Nũ diese sprüche fallen nur ein/ zu beweren die leibliche erhöhung Christi/ bis jnn den himel/ Vnd sein jr viel mehr/ welche du/lieber herr wol weist.

Nu wil ich auch etliche Exempel fürbringen aus vnserm gesetz/ denn es bedünckt vns auch fast/ vnbequem zugleuben/das er leiblich sey gen himel gefaren/vnd das kömpt aus vnserer vnbesinnenheit/ Denn wir finden im gesetz vnd jnn Propheten/das der ware ehrliche Gott/viel heilige menner vnser Veter von der erden hingenomen vnd erhaben hat/Vnd so wir an den selbigen nicht zweifeln/ von wegen jrer heiligkeit vnd der schrifft gezeugnus/ Warümb wöllen wir denn zweifeln an der himelfart dieses gerechten mit leib vnd seel/so doch jm die schrifft mehr gezeugnus der heiligkeit gibt/ denn den andern/ Da-

umb das er einen hertern streit / wie die Propheté sa-
gen / erduldet hat / vnd mit gefengnus der welt / deñ
jrgend ein anderer / Vnd dazu weistu / lieber herr / on
darlegung der Exempel / das der frome Matusalem /
vnd Enoch / vnd der Prophet Helias / sein von Gott
aus dieser welt mit jren leiben auffgenomen / Es ist
auch an Mose kein zweiffel / Er sey mit leib vnd seel
im himel / als man liset Deutero. 34. Gott sprach zu
Mose / gehe hin auff den Berg bey nacht / vnd stirb
alda / vnd er gieng auff den Berg vnd starb alda / vnd
es hat nie kein mensch sein grab erfaren / bis auff den
heutigen tag. Vnd was bedeuts / das sein grab vnwis
send ist auff erden / so er doch ein grösserer vnd heiliger
Prophet gewesen ist denn die andern / denn das jn
Gott widerumb erweckt hat / vnd mit leib vnd seel
auffgenomẽ / Wie er deñ die andern gerechten hat auf
genomẽ vnd erhaben an dẽ ort da sie sein / Wir dörffen
auch kein wunder darob nemen / das die subtile leichte
lufft tragẽ mag / so grosse schwere cörper / Denn wir
wissen / wie das wasser / so doch jñ der dünne dẽ lufft
gleichet / die leib der kinder Israel jnn jrem ausgange /
von Egypten trug / da es der allmechtigen gewalt ge-
fellig was / Vnd wenn ein opffer Gott angenem war
so kam das fewer vom himel herab / vnd hub auff vñ
trug der viech vnd ochssen cörper / so Gott geopffert
waren. Es haben auch Moses vnd Helias vnd an-
dere Propheten gepropheceiet von der erhebung die-
ses gerechtẽ / Dieweil wir nu müssen glauben die leip-
liche erhebunge obgemelter heiligen / Warumb sol-
ten wir auch nicht glauben die himelfart vnd erhe-
bung dieses gerechten / von welchem so viel gezeug-
nus der Propheten jnn der schrifft sein / wie oben an-
gezeigt

gezeigt ist: Man möchte auch sagen/das Gott obberümpte heiligen hat auffgenomen/ daran niemand zweiffelt/auff das dardurch die hertzen der menschē/ bereitet wurden zuglaubē die auffart seines gerechten.

Es ist aber noch ein andere sache/darumb die vnsern zweiffelen/Denn sein erste zukunfft ist verborgen vnd jnn vngewonlicher weise gewest/Als Esaias spricht am 7. Cap. Er ist ein mensch/ vnd wer wird jn erkennen? Es spricht auch derselbige Prophet/ Es wird ein Junckfraw schwanger werden/ vnd geberen einen Son/ Da merck/er schweiget vom leiplichen Vater/Darumb das er anderswo spricht/Wir haben jn nicht geachtet/Vnd Hieremias am 31. Capitel spricht/Es hat Gott ein new zeichen auff erden erschaffen/Ein weib wird einen man vmbgeben etc. Es spricht auch Micheas jnn funfften Capit. Darumb wird jn Gott geben bis zur zeit/ jnn welcher die geberende wird geberen. Vnd ist zu mercken/ das der Prophet kein meldung thut/von dem manne dieser geberenden/da er anzeigt die geburt dieses gerechten/welcher alleine ist geborn ausserhalb gewonlicher weise/vnd fleischlichen lauffs/so von Man vnd weib geschicht/wie deñ von jm geweissagt ist/durch den mund des Propheten Esaie am 7. Capit. da er spricht. Wolan/so höret jr vom Hause Dauid etc. Got wird euch ein zeichen geben/Sihe/ Eine junckfraw wird schwanger etc. Aber alle andere heiligen wie sie heissen/ sein von Man vnd weib geborn/ vnd fleischlich jnn sunden entpfangen/ sein auch alle sunder gewest/ auch Moses selber/ der doch heiliger was denn die vorigen Propheten/ hat gesundiget/ vnd bekennets frey mit seinem mund/ das er

gesundiget habe/Von diesem gerechten wird aber ge sagt durch Esaiam am.53. Capitel/der nie gesundigt hat/ist auch nie kein betrug jnn seinem munde befunden worden. Von allen andern heiligen spricht Gott durch den mund Job am. 4. Cap. vnter allen seinen heiligen ist keiner one schnödigkeit der sunde funden/ vnd der Prophet Jeremias spricht am.17. Cap. Der menschen hertze sein schnöde vnd böse.

Von der Jüden blindheit/das sie nicht gleuben noch verstehen/das Chri= Christus komen sey.

Das xiiij. Capitel.

ICH besorge/lieber herr/das jnn vns erfüllet sey/das Gott durch den Propheten Esaiam ge sagt hat/Es ist die blindheit gefallen vber Isra el/bis das die völle der Heiden hienein ist gangen/ Vnd weiter spricht er am.6.Cap. Sie werden hören= de hören/vnd nicht vernemen/vnd sehende sehen/ vnd werdens nicht erkennen/denn die hertzen dieses volcks sein verstocket. Aber spricht er im selben Ca= pitel/ Verstocke das hertz dieses volcks/vnd las jre ohren dick sein/auff das sie nicht lernen/vnd sich zu mir bekeren vnd genesen/ Vnd Esaias sprach/ O Herr/ Wie lange/ Vnd er antwortet/ Bis das die Stete verwüstet werden/vnd das haus bleibe one ein woner/Es hat auch Daniel am.12.Cap.gesprochen. Verschleus die rede vnd verwickel die Prophecey/Vñ Jeremias am.17. Die sunde der Juden ist beschrieben mit eisern griffeln vnd mit spitzigen Demanten ge= schrieben/vnd auff die taffel jres hertzen gegra= ben etc.

ben etc. Vnd Esaie Cap. 1. Ein ochse kennet seinen herrn/ Aber Israel kennets nicht/ vnd mein volck vernimpts nicht/ Vnd abermals sagt er / Die schwalb vnd der storch wissen die zeit jrer zukunfft / aber mein volck hat mich nicht erkant/ Vnd all diese ding/ lieber herr/ sein gesagt von vnsert wegen / darümb das wir nicht erkand haben die zukunfft dieses gerechten Herrn. Vnd von vns hat Gott gesprochen durch Esaiam am. 43. Cap. Thut ferne hinaus das blind volck das nicht augen hat / vnd das taube so nicht ohren hat/ nempt war/ sie sein alle versamlet/ Vnd was wolte der Prophet mit diesen worten sagen/ deñ das vns Gott verstossen hat? darümb das wir nicht bald erkand haben die zeit dieses gerechten / Vnd hat an vnsere Stad die Heiden zu sich im glauben versamlet/ Des sich Dauid verwundert / da er spricht im. 76. Psalm. Dis ist eine verenderung der gerechten des hohen / Doch sein wir Gottes / jnn diesem vnsern fall vnd gefengnus / darinnen wir ligen nu tausent jar/ welche kein ende hat / Vnd es ist vnsern Vetern nie so vbel gegangen / da sie die Abgötter anbeten/ die Propheten tödten/ vnd Gottes gesetz von gantzem jrem hertzen vbertraten.

Wie der Jüden blindheit vnd vnglaube / gegen Christo / sey durch die Propheten geweissaget.

Das xv. Capitel.

ICh fürchte / lieber herr / das / darümb das wir nicht an diesen gerechten haben geglenbet / sey vns begegnet vnd erfüllet / das Gott durch den

mund des Propheten Esaie am 29. Cap. gesprochen hat/Es wird die Prophecey sein gleich wie wort eines verschlossenen buchs/welchs/so mans dem Leser wird furlegen/wird er sprechen/das Buch ist geschlossen/ich weis nicht was darinnen steht/vndso mans wird geben einem/der nicht lesen kan/der wird sprechen/ich bin kein Leser etc. Vnd lieber herr/welche ist die grösseste beschliessung des buchs/denn eben die/damit Gott vnsere hertzen verschlossen hat/ nu lenger denn tausent jar/Wir künnen auch nicht erkennen aus der Prophecey/so vns durch die Propheten gegeben ist von der zukumfft dieses gerechten/ Darümb hat Gott an einem andern orte gesprochen durch den Propheten Esaiam/am 64. Cap. Es wird Jerusalem zu einem stein hauffen werden/vnd der berg des Tempels zu einer wilden höhe werden. Er hat auch gesprochen am ersten Cap. Vnser land ist verwüstet/vnsere Stedte sein mit fewer verbrennet/ vnd Jerusalem wird bleiben/gleich wie ein hütte jnn einem verwüsteten Weingarten/ Das ist nu/lieber herr/lenger denn tausent jar/Es hat auch gesprochen Esaias am. 25. Cap. O Herr Gott/ich wil erhöhen deinen namen/denn du hast die Stad gemacht zu einem getümmel/vnd das haus zu einem verwirten/ das ewiglich nimer gebawet werde/Vnd am 30. Ca. hat er gesprochen/ Er wird die völcker zerknirschen als ein töpfern gefess/dauon nicht vberbleibt ein stück/darinnen man einen koln fewers mocht tragen/oder einen tropffen wassers schepffen.

Es ist auch erfüllet/lieber herr/das Daniel am. 9. Cap. gesprochen hat/Wenn Christus wird getödtet sein/so wird ein ewige verwüstung bleiben/jnn

welcher

welcher verwüstung wir sein jtzund lenger denn tausent jar/Es hat auch gesprochen Esaias am.24. Es ist jnn der Stad verwüstung gelassen/vnd die thor stehen wüste etc.Es hat auch Jeremias gesagt am.6. Cap. nennet sie vntüchtig selber / denn der Herr hat sie verworffen/ Es hat auch gesagt Esa.am.50. Ca. Wandert im liechte ewers fewers/vnd jnn den flammen die jr euch selber angezündet hat/ Jnn welchen flammen wir sein nu lenger denn tausent jar / Vnd es hat auch gesprochen Amos/am funfften Capitel/ Es wird das haus Jsrael fallen / vnd niemand ist der es widerümb auffrichtet. Vnd mich bedünckt / lieber herr/das Gott den fall vber vns bracht hat / nach der zukunfft dieses gerechten/ nach dem kein Prophet vnter vns ist aufferstanden/ wird auch keiner vnter vns entstehen/wie vns geweis sagt ist / Denn wir bleiben jnn vnserm vnglauben vnd nemen nicht sein glauben an/ sondern verlangnen jn/Es hat auch Oseas gesprochen am ersten Ca. da das weib an der erden sas vnd gebar/sprach Gott nenne seinen namen one barmhertzigkeit/ denn ich will mich nicht erbarmen dieses volcks/ Vnd so vns Gott verworffen hat/vnd sich vber vns nicht erbarmet/Wie wir denn jtzt erfaren haben lenger denn tausent jar/was ists vns nütze das wir das Gesetz/ beschneidung/vnd Sabbater haben? Es hat gesprochen Esa.am.43.Ca.Füre das blinde volck hinaus 2c wie vns denn vnser warhafftiger ehrlicher Gott/nu lenger deñ tausent jar/aus vnsern landen gefüret hat/ Es hat auch der selbige Prophet gesprochen am.26. Cap. Der alt jrsal ist vergangen/ Vnd was ist alt deñ vnser gesetz? welchs von vns gewichen ist / mit den

Königen

Königen / opffere / reuchwercke vnd Altaren / Vnd was möcht vns ergers begegnen. Vnd was ists / darauff wir harren? Sehen wir doch / wie er vns durch die vier örte der welt zerstrawet hat / jnn zerteilungen wie Moses / Jeremias / Esaias / vnd die andern Propheten vns geweissagt haben. Doch sein wir Gottes / vnd fliehen zu jm jnn allem das vns begegnet.

Das xvj. Capitel / zeigt an der Jüden verwerffung / von jres Vnglaubens wegen / vnd der Heiden erwelung / von jres Glaubens wegen.

Ich fürchte / lieber herr / wenn wir vnternander sprechen / du vnd ich sein auch kinder Jacob vñ Israel / das jtzund erfüllet sey der spruch / so Gott durch den mund Esaie Cap. 65. gered hat / O Israel / Gott wird dich tödten / vnd wird ruffen seine knechte mit einem frembden namen / Ich besorge / das wir von den knechten sein / welchen der selbige name auffgelegt sol werden / nach dem als Moses gesagt hat Deutro. am. 28. Es werden die Heiden forne zum heupt werden / vnd das vngleubige volck zum schwantze / als wir denn nu lenger denn tausent jar sein / Von den hat auch gesagt Esaias Cap. 11. Es wird die erdē erfüllet werdē mit dem glauben Gottes / vñ wird vberhand nemen als die wasser des Meeres / Dauon hat gered Salomon. 3. Reg. 8. Herr Gott / wenn ein frembdling jnn dein heiliges haus kömpt / vnd deinen gebenedeieten namen anrüffet / Erhöre jn / mein Herr Gott / auff das die gantz Erde lerne deinen namen fürchten / wie das volck Jsrael.

Derümb

Dierumb lieber herr/ Warumb rhumen wir vns/vnd warumb verachten wir die Heiden/ dieweil sie Salomon der Prophet teilhafftig mit vns gemacht hat/jnn der furcht Gottes/ vnd im heiligen hause/Vnd villeicht hat Gott vns vnwirdigen von dem hause ausgestossen/vnd es jnen gegeben. Vnd von jn hat auch Moses gesagt/Also spricht der Herr Gott/ Es wird die gantz erde mit der ehre des Herren erfüllet werden. Vnd von jnen hat David gesagt im 21. Psalm/Alle ende der erden/ vnd viel geschlecht werden furkomen vnd bekeret werden zum Herrn. Es hat auch von jn gered Esaias am 60. O du heiliges Haus David dein liecht ist komen/ vnd die herrligkeit des Herrn ist vber dir auffgegangen etc. Vnd es werden die Heiden jnn deinem liechte wandeln/ vnd die völcker im glantz der vber dir auffgehet/ heb auff deine augen gerings vmbher vnd sihe/ diese alle sein versamlet vnd komen zu dir/ vnd die frembden kinder werden deine mauren bawen/ vnd jre Fürsten werdē dir dienen/ Vñ welchs sein die frembden kinder lieber herr/so zum hause Gottes komen sind/denn die Heiden/so den Abgöttern dieneten/vnd frembde waren von Gott/ sie vnd jre Fürsten vnd Könige/ von welchen Gott gesagt hat/das sie wandeln im liechte des heiligen hauses/vnd wir werden jnn der finsternus sein/ausserhalb desselbigen/wie wir denn jtzund sein lenger denn tausent jar.

Es hat noch mer von jnen gesagt der selbige Prophet am 65. cap. Nim war/du wirst fordern ein volck/ das du nicht gekand hast/ vnd die Heiden/so dich nicht erkand haben/werden zu dir komen/ Vnd wie wir furhanden sehen/Es sein auff hentigen tag tau-

sent jar vnd darüber/das Christus (nach dem gesetz so vns geben) gesand/ist komen/ vnd die Heiden/ so das gesetz nicht erkand haben/sein zu jm komen/vnd er hat jn ein new/heilig/vnd rein gesetz geben. Weiter am 45. Cap. Jre Könige sein einig worden vnd versamlet im glauben Gottes. Vnd ich besorge/ lieber herr/das jnn demselbigen Capitel von jnen geschrieben sey/Versamlet euch jr Heiden/vnd kompt/die jr aus den Heiden durch Gott geseliget seid/Vnd vom volcke redt Esaias am 65. Cap. Sie haben mich gesuchet vnd nicht gefraget/vnd es haben mich funden die mich nicht sucheten. Vnd von jnen sagt auch Hieremias am 3. Ca. Sie werden alle im namen des Herren versamlet werden im heiligen hause/ vnd nicht wandeln jnn der schnödigkeit jrer hertzen. Von jnen hat auch derselbige Prophet gesagt am 16. Capit. Es werden alle Heiden zu dir komen/ von den eussersten enden der welt/vnd werden sprechen/vnser Veter haben nichts geerbet denn sunde vnd schalckheit. Vnd von jnen spricht Zophonias am 2. Capit. Es ist den Heiden verlihē das sie zugleich im namen des Herrn reden/vnd jm mit einer schulter dieneten / ein jeder mensch von seinem orte vnd alle Jnsulen der Heiden. Vnd von jn hat geredt Zacharias am 2. Cap. Frolocke du haus Sion/denn ich wil zu dir komen/ vñ jnn deinem mittel wonen auff den tag/vnd die Heiden werden heuffig zu Gott nahen. Derselbige Prophet sagt am 8. Cap. Also spricht der Herr Zebaoth/ Es werden viel heiden komen von vielen orten/ vnd wird ein man zu seinem nachbawrn sprechen/las vns gehen vnd den Herrn suchen im guten. Vnd diese ding lieber herr/sein nu geschehen/vnd geschehen teglich vor Au=

vor vnsern augen / Du sihest wie die völcker lesen die bücher des gesetzs vnd alle Propheten / vnd den Psalter / vnd verlassen ire Abgötter / keiner aus jnen gleubt weder durch die hand Mosi noch Aarons / noch irgent eines der vnsern Propheten / Es bleibt auch nichts vom Abgötterischen glauben / sind der zeit / das sie dem gerechten haben geglenbt / Von welchen Abacuk spricht im 3. Capit. Herr du bist ausgangen zum heil deines volcks / zum heil mit deinem gesalbeten.

Von erweckung der Heiden / vnd tödtung der Jüden.

Das Siebenzehend Capitel.

Ich besorge / lieber herr / das der herrliche vberwinder / Gott / die selbigen Heiden lebendig mache durch den glauben / vnd vns Jüden tödte jnn vnserm Vnglauben / wie er durch den mund des Propheten Esaie am 65. Cap. spricht / Darumb das ich euch geruffen habe / vnd jr hat nicht geantwortet sagt der herre Gott / Sihe / meine knechte werden essen vnd jr werdet hunger leiden / Sihe / meine knechte werden trincken / vnd jr werdet durst leiden / Sihe / meine knechte sollen frölich sein / jr aber sollet zuschanden werden / Sihe / meine knechte sollen fur gutẽ mut jauchtzen / jr aber sollet fur hertzenleid schreien / vnd fur jamer heulen / Vnd O Jsrael der Herr wird dich tödten / vnd seine knechte mit einem andern namen rüffen / jnn welchen er sie hat gebenedeiet / der da ist gebenedeiet auff erden Amen. Vnd wir sehen / das die / so den selbigen namen annemen / gebenedeiet sein von

Gott auff erden/ Vns aber/ hat er zerstrewet durch gefengnis an die vier teil der welt/ Es sein auff heute tausent jar. Man sihet auch offentlich an vns die war zeichen des zorns Gottes/nicht zur straff/ sondern zů verderbnis/ Vñ das ist die tödtunge/ welche Gott gedrawet hat/ das er Jsrael tödten wolle/ vnd die lebendigen Heiden/ die er seine knechte nennet / werden einen namen entpfahen den Gott verheissen hat / aber doch nicht ehe/ denn so vnser erster name sterbe/ nach ordnunge der wort Gottes durch Esaiam / Es ist auch der hunger vnd durst so wir leiden/ nicht brods vnd wassers/ sondern ein dürre der seelen vnd hertzen/ vnd ein hunger des wort Gottes / als die Propheten erkleren durch den mund Amos am. 8. Capitel/ wie du/ lieber herr/ besser weist denn ich. Doch sein wir Gottes jnn allen dingen so vns begegnen.

Wie die Heiden/ so durch den glauben lebendig gemacht sein/ haben reine breuche des newen gesetzs.

Das xviij. Capitel.

ES sind jtzund tausent jar/ das Jhesus zu Jerusalem gestorben ist/ Vnd ich fürchte/ das die Heiden so gerechtfertiget sein / dieweil sie nichts guts hatten ehe denn sie gleubten jnn Gott vnd jnn Christo / vnd jnn die Apostel / vielleicht die vihisch vnd bestien waren/ Von welchen der Prophet Abacuk red/ die keinen fürer haben / vnd die selbigen Heiden durch den glauben gereinigt haben / jre fasten vnd andere breuche des Newen gesetzts/ haben auch alles was zu reinigunge gehört im Alten gesetz

der

der Jüden begrieffen ist / Du sihest / das jnn allen sprachen / an allen örten / im Orient / im Occident / völcker sein / die vertrawen jnn den namen des Herrn / vnd gleuben jnn jn / nicht durch Mosen / auch nicht durch jrgent einen Propheten / wiewol sie fleissig lesen im gesetz vnd jnn den büchern aller Propheten / sondern es hat sie Gott beruffen durch die Jünger dieses gerechten / der von Gott ausgangen ist / zu jrem heil / wie denn der gebenedeiete herrliche Gott / vor gesagt hat durch den mund des Propheten Abacuk / Dñ die selbige seine Jünger sein gewest vnsere kinder / von den sönen Jsrael / die mit dem andern namen genennet werden Apostel. Jch fürcht seer / lieber herr / das sie die sein / von den Gott gesprochen hat / durch den mund Dauids im .18. Psalm. Jr schal ist ausgangen jnn die gantze welt / vnd jre wort an die eussersten ort der erden / Vnd die wort des Propheten zeigen klar an / das er von jn vnd nicht von vns redet / da er spricht / Es wird kein sprache noch zunge sein / die nicht hören werden jre stimmen / welchs nicht gesein mag von vnserer Ebreischer zungen / denn welche Heiden folgen den geboten Mosi vnd Aaron? ja viel mehr haben sie die Heiden getödt vnd verjaget / Diese Heiden aber wissen auff heutigen tag Mosen vnd die Propheten / vnd erkennen Gott / vnd halten das new gesetz wie sie es die Apostel geleret habe. Doch wir sein Gottes.

Von erwelung der Aposteln / an der Propheten stad.

Das Neunzehende Capitel.

Ich besorge/lieber herr/das das/so der Prophet Zacharias am 13. gesprochen hat (Ich werde den hirten schlagen/ vnd die schaff der herd/werden zerstrawet) sey erfüllet/da wir den hirten dieser kinder vnd heiligen Aposteln schlugen/ als denn sein wir schaff zerstrewet worden durch die gantze welt/vnd die selbigen vnsere kinder/ die Apostel/ sein an stad der Propheten auffgestanden/ Welchs daraus erscheinet/das vns Gott nach jnẽ keinen Propheten zugesand hat/auch nichts durch gesicht eröffnet. Ich furchte/lieber herr/dz die kinder sein die Apostel / von welchen Gott durch den mund des Propheten Johelis am 2. Cap. gesprochen hat/Ewere alten werden treume treumen/ vnd ewere kinder werden gesichte sehen/Gewislich/lieber herr/die alten sein vnsere Propheten/ den getreumet hat vom glauben der Heiden/ welchen die kinder /die Apostel / erlanget vnd gesehen haben/ Vnd von den kindern hat der Prophet David gesprochen im 33. Psalm/ Kompt jr kinder/ höret mich/ ich wil euch Gottes furcht leren/Vnd Gott nennet nicht kinder jnn plurali/ oder vielfeltig/sondern nach gemeinem brauch der rede/ nennet er seinen erstgebornen son Jsrael/ Vnd jnn einem andern Psalm nennet er diese kinder söne/ da er spricht Psal. 127. Deine söne sein gleich wie die newgepflantzten beumlin von Jsrael/lieber herr/hat Gott gesprochen durch den mund Esaie am 5. Cap. Das haus Jsrael ist gewest ein Weingarten Gottes/ ich wartet das er weinber trüge/ so bracht es dörner/hie rumb wil ich herbringen/ der jn zerbrechen vnd zertretten sol/Vnd von gemelten kindern Gottes/ so genant werden Apostel/ hat Gott geredt durch den

mund

mund Esa. Cap. 9. Jacob wird sich jtzund nicht schemen / wird auch sein antlitz nicht erweichen / sondern denn / wenn er sehen wird vor seinen sönen / die / so meine hende erschaffen haben / vor seinen augen geheiliget. Vnd lieber herr / wo diese kinder vor vnsern augen geheiliget werden / nach brauch vnsers gesetzs so wurde von vns nicht gesprochen das wir jnn schame derhalben weren / vnd vnsere antlitz zerflössen / sonder wir würden ehre haben / vnd vnsere antlitz würden glentzen / Aber die beschemung der antlitz Jacob vnd verwüstunge ist die / das diese schöne / welche Gott mit seiner hand erschaffen hat / die Apostel / für vnsern augen geheiliget sein / vnd nicht nach vnsern gesetzen / Darumb gibt Gott zu verstehen / das vnser gesetze nicht gesetze seien.

Es hat auch Gott gesprochen durch den mund Jeremie Capit. 31. Zur selbigen zeit wird man nicht mehr sagen / Die Veter haben ein bittere sawre weintrauben geessen / vnd die zeene der kinder sein stumpff worden / Gleich als der Jüden vnglaube nicht geschadet hat / also wird er nicht schaden der Aposteln glauben / Vnd darumb ist geschrieben / Als war ich lebe / sagt der Herr / solch sprichwort wird nimer sein jnn Jsrael / deñ es ist nie kein Apostel widerumb zu vnserem glauben keret / nach dem sie den glauben Christi haben angenomen / Darumb entpfinden sie nicht die bitterkeit vnsers vnglaubens / als vnsere zeen stumpff werden von vnserer Veter sünden. Es hat Gott weiter lieber herr / von diesen sönen / den Aposteln gesprochē durch den mund des Propheten Esaie / Von wem werd ich weg wandern / denn von meinem volck? Welchs aber werden die vngleubigen kinder sein?

Gott

Gott wird sein jr seligmacher jnn aller jrer angst/ vnd sein antlitz wird sie jnn seiner liebe bewaren / vnd hat sie erlöset jnn der mildigkeit/vnd wird jn gnedig sein jnn der lenge der tage.

Es ist gewis/lieber herr/das diese Kinder/ dauon wir reden/allwegen bestendig blieben sein /es ist auch Gott von jnen nicht weg gewandert / von der zeit an/da sie dieser gerechte König/ jr meister/erlöset hat. Aber von vns ist er gewandert/ vnd ist bey jn allzeit gewesen/ Vnd von den sönen/den Aposteln / hat der weise man/ Jhesus/ein son Syrach / jnn seinem buch am.3.Cap.gesprochen/höret mein allerliebsten kinder vnd wircket zum heil/denn Gott ehret den Vater jnn seinen sönen/ Wie aber solche ehre verstanden sol werden/erkleret Gott durch den mund Malachie Cap.4.Gott wird Heliam senden/das er die hertzen vnserer Veter bekere zu den kindern/O herr/ So Gott die hertzen der kinder/der Aposteln/hette sollen zu den Vetern keren/dieweil solchs vom glauben verstanden sol werdē/so weren die selben söne/ die Aposteln/bey vns jnn dieser vnendlichen gefengnus gewest / eben wie vnsere Veter vnd wir sein/ Dieweil es aber Gott also verordent hat/das die hertzen der Veter sollen zu den kindern gewand werden/ Wo nach harren vnd warten wir denn lieber herr? So wir auch wollen sprechen/das andere kinder sein sollen denn die Aposteln/von den bemelte schrifft verstanden solt werden/ so werden die selben jnn der gefengnis sein/ eben wie wir/dieweil sie nicht gefolget haben dem wege dieses gerechten/dem die Aposteln festiglich nachgefolget sein vnd geleret haben nach zu folgen/ Vnd darumb haben sie der Veter ehre /jnn dem das gesagt ist/Die Veter sollen zu jn bekeret werden.

Die=

Dieweil nu vnser kinder/ lieber herr/ ehe denn wir zum glauben Gottes komen sein/ wo vnsere hertzen zu den kindern gewand werden/ so werden auch jre hertzen zu vns gewendet werden/ Vnd wie der aller höchste Gott spricht/ werden ein volck/ ein gemüte/ jnn dem herrlichen vberwinder Gott/ Denn wir sollen diese bekerunge nicht anders vernemen/ denn vom Vnglauben/ zum glauben/ vñ zur lere dieses gerechten/ der ein meister ist des Heils/ deren/ so jnn jn gleuben/ Vnd wie David von jm gesprochen hat/ Er ists/ welches Priesterthumb sey nach ordnung Melchisedech jnn ewigkeit/ jnn welchen er brod vnd wein geopffert hat/ Vnd war Melchisedech ein Priester des aller höchsten Gottes vor Aaron. Vnd mercke/ lieber herr/ wie grosse vnterscheid sey/ zwischen dem opffer Aaron vnd dieses gerechten Herrn/ Es hat der Herr zu meinem Herrn gesagt/ du bist ein Priester in ewigkeit/ Psal. 109. nicht ein zeit lang/ wie Aaron/ welcher starb da er. 120. jar alt was. Item Aarons opffer was fleisch/ vnd dieses gerechten Herrn opffer/ war brod vnd wein/ nach ordnung Melchisedech/ Jnn welchen worten der Herr öffentlich anzeigt durch den Propheten/ das Aarons opffer ein ende würde nemen/ wenn dieses opffer vnd ordnunge anfahen würde jñ ewigkeit werende im Brod vnd Wein. Aber dauon/ lieber herr/ hab ich noch mehr zu reden/ jnn sonderheit wil ich etwas weniges sagen von den kindern Gottes/ als viel mir zufellet/ Von jn hat gesprochen Gott/ durch den mund des Propheten Jhesu des Sons Bethoni/ Osee Cap. 1. Es wird ein ort sein/ da man sprechen wird/ jr seid Kinder des lebendigen Gottes/ Vnd dieser ort/

lieber herr/ist on̄ zweiffel die Kirch/ denn der Prophet nennet ein ort oder stad/ Das er aber spricht/ es wird ein ort werden/ schleust er aus die Sinagogen/die vorhin der erste ort gewest was/ Vnd die Sinagogen nennet Gott durch den mund Mosi/ Aaron vnd aller Propheten seinen erstgebornen/ Aber diese geborne knechte nennet der Prophet Gottes kinder jn̄ gemeine/ vnd gleich jglichen auch jnn sonderheit.

Von den selben kindern spricht auch Gott durch den mund des Propheten Mosi Deutro. 32. Er wird das blut der kinder rechen/ vnd wird das Land seines volcks wasschen/ Vnd lieber herr/ wir haben die Propheten getödtet/ er aber hat nicht rachung von jnen gethan/ denn nur Siebentzig jar/ Wir haben auch die Aposteln vnd jren gerechten meister getödtet/ vnd Gott hat rachung von den kindern gethan/ nu lenger denn Tausent jar/ Vnd durch jren todt/ hat Gott gewasschen das Land seines volcks/ vnd sprach nicht/ das Land der kinder Jsrael. Es hat auch von den selbigen kindern geredt David im 135. Psalm/ Die glaubigen trewē kinder sein eben wie die pfeil jnn der hand eines gewaltigen/ Denn es vergleichet der Prophet die glaubige kinder den pfeilen so ausgelassen sind aus der hand eines gewaltigen/ Denn der almechtig Got hat sie gesand/ an die zwelff teil der welt/ durch die vier ort der welt/ mit der lere des gesetzs/ des Psalters/ vnd der Propheten/ Mosen aber vnd Aaron/ hat er nicht ausserhalb des heiligen hauses gesand zu leren/ Denn er hat sie nicht gen Jndien/ gen Rome/ oder andere orte/ ausserhalb des gelobten Landes gesand/ zu verkündigen die lere des gesetzs vnd der Propheten/

Aber

Aber diese trewe kinder also geschossen/ oder ausgesand/durch die gantze welt/sein fur Gott an vnser stad erstanden/nach dem der Gott Israel vnsern namengetödtet hat/Welchs wol anzeigt Dauid im 44. Psalm/da er spricht/ Es sein dir an stad der Veter kinder geborn/die selbigen kinder wirstu zu Königen vnd Fürsten machen/Vnd durch sie/ ist das erste gesetz vernewet worden/ nach der ordnunge Melchisedech der Gottes opffer/im brod vnd wein eingesetzt hat/dauon er hat mitgeteilt/dem Gottes freunde Abraham/als denn im gesetz ist angezeigt/ bey welchen Gott/durch dieser kinder dienst/geendert hat vnser opffer/wie er denn auch vnsern namen gewandelt hat/Vnd wie er das fleischlich gesetz jnn ein geistlich gewandelt hat. Vnd so Gott vnserm Mosi gesagt hette/ wie er dem Messie oder Christo durch den mund Dauid gesagt hat/ Du wirst sein ein Priester ewiglich/nach dem gesetz Mosi vnd Aaron Leviti. 26. So bestünde dasselbige gesetze/Aber er sprach du bist ein Priester jnn ewigkeit nach ordnung Melchisedech/Vnd der freund Gottes Abraham/hat genomen vom opffer des brods vnd weins/vnd nicht vom opffer der thier oder fleischs/ Dazu stimpt wol das wort Mosi/da er spricht/Jr werdet essen die aller eltisten der alten/dardurch er vermeint das opffer Melchisedech/Spricht weiter/vnd wenn die newen zukomen/das ist/wenn geoffenbaret wird das opffer des newen gesetzes/So werdt jr die alten/das sein ewre opffer/ weg werffen/Doch wir sind Gottes/ es gehe wie es gehe.

Von verwerffung des opffers der Juden / vnd ausserwelung des Sacraments der Christen.

Das xx. Capitel.

ICh fürchte / lieber herr / das Gott vns vnd vnser opffer von sich verworffen hat / vnd der Heiden opffer angenomen / wie er gered hat durch den mund Malachie Cap 1. Ich habe keinen willen oder wolgefallen an euch / sagt der Herr / Ich wil auch ewer opffer nicht annemen / Denn warumb mein namen ist gros vnter den Heiden / vom auffgange der Sonnen / bis zu jrem nidergange / sie opffern ein rein opffer jnn meinem namen / Darumb ist der Heiden opffer bey Gott reiner denn vnser opffer / Vñ dazu hat vns Gott alles reinen opffers beraubet / vnd die Christen geleret / das sie vns sollen meiden / auff das sie nicht befleckt werden / gleich als wir allzeit / die weil vnser opffer des gesetzs rein vnd angenem bey Gott was / die Heiden vermiden / Du weist auch / mein lieber herr / was Gott sagt im. 49. Psalm / von vnserm opffer / da er spricht durch den mund des Propheten Dauid / Habt jr jhe gesehen das ich rindfleisch gessen habe / vnd bocksblut getruncken / Dadurch offenbart Gott / das er verwerffe das fleischopffer / Vnd woher haben wirs / lieber herr / das wir jnn den Heiden hassen das opffer brods vnd weins / welchs Got hat eingesetzt / dadurch er auch verwirfft das fleisch opffer? So doch Salomon des Aarons opffer beschreibt vnd spricht / Er reckete seine hende vber den altar aus / vnd opfferte das blut der weintrauben

trauben/vnd den weirauch/dem lebendigen Gott/ vnd opfferte vnser opffer von den körnern der erden/ gleich wie Melchisedech thet fur den Abraham.

Es bezeugt auch Gott durch den mund des Propheten/Osee Cap.9. das wir opffer gethan haben von broden/als er spricht/ Jr sollet mir nicht brod opffern/Denn ewere brod sein der trawrigkeit/ vnd wer dauon isset/der wird verunreiniget/ Darümb haben wir etwa brod geopffert/aber es ist Got kein opffer angenem von vnsern henden. Vnd von vnserm fleischopffer/hat gesagt der Prophet Oseas am 6.Cap.Gott wil lieber haben/liebe vnd gütigkeit vnd barmhertzigkeit/denn fleisch opffer/ Es erkleret Gott der Heiden opffer durch Mosen Leuit.23. Jr werdet Gott ein opffer thun von den auffgehabnen/ vom brodspis/vnd vom auspressen der Weintrauben/auff das Gott gebenedeie euch vnd alle wercke ewrer hende.

Wir wissen auch/lieber herr/das Gott erstlich gebot/fur die Archen des Bunds/brod zulegen/vnd nicht fleisch/Er sprach auch zu Mose Exodi am.29. Du solt böcke opffern vnd damit vngesewert brod/ Welche vngesewerte brod der Heiden opffer sein/ Auch lieber herr/dieweil Gott dauon geboten hat dem Aaron durch Mosen im buch Leuit.21.Cap.vnd gesagt/Ein mensch vom geschlechte Aaron der ein mackel hat/sol nicht opffern ein brodopffer/noch kein ander opffer/Schaw lieber herr/wie das brod opffer wird furgesatzt/ Es sagt auch Gott durch Mosen Leui.am.23. Jr sollet Gott opffern von allen ewern wonungen/zwey brod von dem erstlingen ewers getreidts/vnd neben den brodten Sieben

Stier / Vnd zum ersten / lieber herr / setzt er die brod vnd darnach das fleisch / An einem andern ort wie du weist / lieber herr / list man / Wenn jr werdet einziehen jns Land ewrer wonunge / so euch Gott zum erbe geben wird / so sollet jr brod opffern Gott zu eim opffer / vnd ein gantz opffer / dazu einen Ochsen mit dem aller reinisten melh vnd brod / Derumb hat Gott gebotten / das man opffern solle von brod vnd aller reinisten melh / so wölle ers annemen / Vnd solch opffer thuen auff heutigen tag die Heiden / Nemlich brod vom aller klersten melh.

Es geschicht auch meldung vom brodopffern im ersten buch der Könige am 21. Capit. Da Dauid kam zum öbersten Priester Abimelech gen Silo / vnd begerte brod von jm / da anrwortet er / Es ist kein brod alhie denn nur geopffert brod / des sich nicht zimpt deinen knechten zu essen / denn es ist heilig. So viel sey gesagt vom brod opffer. Man möchte mehr davon reden / wie du mein lieber herr weist / Es thuen aber die Heiden wasser zu jrem opffer / welchs vns nicht vnbequeme düncken sol / denn wir des auch ein exempel jnn der schrifft finden / nemlich das Gott ein angenem opffer geschehen sey von wasser / Wir finden auch im andern buch der Könige am 23. Ca. das zween knaben wasser schöpffeten aus der Cistern so zu Bethlehem vor dem thore was / vnd der Prophet Dauid opfferte dasselbig Gotte zu einem opffer / Derhalben ists nicht wider die schrifft / so heutte zu tage die Heiden wasser zu thun / jnn jrem opffer / so sie Gott thun. Wir lesen auch / wie gesagt ist / das Aaron Gott ein opffer thet vom Brod vnd Wein / vnd Dauid von wasser / vnd die drey sein beysamen jnn et-

nem

nem reinen opffer/so viel als die natur duldet/vnd vn
ser verstand erdencken mag/vnd nicht als das fleisch
der feisten Ochsen. Vnser Helias/wie man list am
dritten buch der Könige am 18.Cap.gos wasser auff
das fleischopffer/vnd Gott sandte fewer vom himel/
vnd nam deste mehr an/das opffer mit wasser begos=
sen/Es speisete auch jnn einer figur der Engel Heli=
am/mit geeschertem brod vnd Wasser/da Helias jn
krafft der selbigen speise vber natürlich vermügen
wanderte viertzig tag/bis zum berge Gottes/Solch
hübsch bequem opffer des weins/mit wasser vermi=
schet/beschreibt auch Salomon der Prophet im bu=
che der Sprüche Cap. 9.da er spricht/ Die weisheit
hat einen tisch bereittet/vñ jre knechte ausgesand/vnd
gesagt/wer ein kind ist der kome zu mir/die vnweisen
sollen essen mein brod/vnd trincken meinen wein mit
wasser vermischet/ Mein lieber herr/Was ist der
tisch/so die weisheit des aller höchsten bereittet hat/
anderst/denn der altar? Was ist brod vnd wein ver=
mischet/denn nur ein opffer vom brode/wein vnd
wasser so auf dem altar geschicht? Welche sein die vn
weisen durch die knechte der weisheit beruffen deñ die
Heiden/so Gott nicht erkandtē durch die Apostel be
ruffen/Er spricht auch nemlich/sein brod vnd seinen
wein/denn dadurch wird angezeiget das solch opffer
Gott angenem sey/ das er auch zu solchem hohen
geistlichen wolleben nicht gefodert hat vnser Veter/
die im gesetz weise waren/vnd im opffer des gesetzes
bemühet/Es sein auch jtzund tausent jar verschienen
das er vns das fleischlich opffer nicht gelassen/son=
dern genomen hat/welchs vns geschehen ist/vmb
des gerechten willē/wider den wir gesundigt haben/
Doch sein wir Gottes etc. Das

Das Gott verworffen habe der Jüden Feiertage / Fasten / opffer etc. vnd der Christen / erwelet.

Das xxj. Capitel.

ICh fürchte mich / lieber herr fur dem worte / welchs der starcke ehrliche Gott gered hat durch den mund des Propheten Malachie Cap. 1. da er meldung thut / vom opffer der Heiden / also / Vom auffgang der Sonnen bis zum nidergang / werden die Heiden meinem namen ein rein opffer thun / Daraus ich mercke / das vnsere opffer nicht angenem sein gewesen / denn nur an einer stad / als nemlich / im heiligen hause / welcher stad vnd opffers vns Gott beraubet hat / nemlich des gelobten Landes / vnd hat vns jnn alle Lande zerstrawet / das sind nu tausent jar / Darumb ist vber vns komen vnd erfüllet / das Gott von vns gered hat / als er durch ein gleichnis sprach / durch den mund Esaie Ca. 32. Es ist die weinlese geschehen / vñ man samlet hinforder nicht mehr / Es ist auch erfüllet vnd vber vns komen / das Gott durch den mund Malachie des Propheten am. 1. Ca. gesprochen hat / Ich habe keinen willen zu euch / vnd wil kein opffer von euch annemen / Es ist auch komen vnd erfüllet / das Gott durch den mund Esaie gered hat Cap. 1. Ewere Sabbath vnd Feiertage vnd opffer / will ich nicht annemen / denn jr seid all jnn meinem zorn / Es ist auch komen vnd erfüllet vber vns / das jnn dem selbigen Capitel Gott durch Esaiam sagt / Wazu habt jr viel schlacht opffer gethan / vnd die andern opffer von den stieren vnd fleische der böcke gevielfeltiget / Ich aber habe verachtet das kelber

blut

blut/vnd das fleisch der ster vnd böcke/ Wenn jrs für mir darlegen werdet/ wer wirds von euch annemen? Beflecket nicht meine heiligen steine/opferet nicht mehr vergebens das opffer/denn ewer weirach vnd ewere Feier vnd Fest/ will ich nicht von euch haben/denn meine seele hat die selbigen gehasset/ So jr ewre hende zu mir auffheben werdet/will ich mein angesichte von euch wenden/ Vnd so jr ewer gebete werdet manigfeltigen/will ichs nicht erhören/denn ewere hende sind voller bluts/vnd all ewer opffer/als ein stinckendes aas/vnd wie ein ausgang des eussern Sales/vnd wer mir einen ochsen würget/ist gleich als der mir einen menschen köpffet/ Vnd wer mir einen bock opffert/ist gleich als der mir einen hund opffert/Vnd der mir wein opffert/ist gleich als der mir schweinis blut opffert/wie Esaie am 65. Ca.

Aber solcher grewel der opffer/bedeut nichts anders/denn verenderunge vnsers fleischlichen groben opffers/jnn das geistliche subtile opffer dieses gerechten/der auffgesetzt hat/zu opffern brod/an stad des fleischs/vnd rein wasser/an stad der fettigkeit des fleischs/vnd lautern wein/an stad des bluts/vnd der mensch wird Gott geopffert geistlich vnd beheglich/. nicht als die thier/so wir schlachten/welche der Prophet/einem faulen aas vergleichet/ Doch sein wir Gottes/vnd wöllen zu jm widerkeren/jnn allem dem das vns begegnet/ Vnd lieber herr/darumb das wir nicht gleuben was vns Gott durch diesen Propheten gesagt hat/der so klar von vnsern opffern schreibet/ hat Gott auch durch Jeremiã am.7.Cap.gered/Ladet ewern nehesten zum opffer/vnd esset mit jm das fleisch ewerer o. ffer/denn von dem tage an/da ich

ewere Veter aus Egypten fürete/ hab ich jn nichts wares geboten vom opffer/ Sondern habe gesprochen/ Wöret mein stimme/ so wil ich ewer Gott sein/ vnd jr sollet mein volck sein/ So jr werd wandlen jnn allem so ich euch gebiete/ wird euch wol sein/ Vñ sie haben nicht gehort/ auch jr oren nicht gereckt zu meinem Wort/ Vnd du/ lieber herr/ bists/ der das weis. Doch sein wir Gottes jnn allem das vns begegnet.

Das zwey vnd zwentzigst Capitel

bewweret der Sinagogen verwerffung/ vnd der Kirchen erwelung/ durch des Herrn wort zu der Rebecca.

Ich besorge/ lieber herr/ das von der Sinagogen vnd Kirchen verstanden werde das wort im Ersten buch des gesetzs am 25. Capitel geschrieben/ da Gott spricht zur Rebecca/ des Jsaacs gemahel/ Es sind zwey völcker jnn deinem leibe/ vnd zwey völcker werden komen aus deinem leibe/ vnd ein volck wird das ander vberwinden/ vnd das meiste wird dem minsten dienen. Mein lieber herr/ Allein Rebecca ist gewest ein mutter der Jüden vnd Heiden/ Das grösser vñ erstgeborn volck war die Sinagoga/ die grösser war jnn ehren/ vnd begabet mit der kunst Gottes/ Das nachgeborn kleine volck bey Gott/ waren die Heiden/ so jñ vnglauben vñ vnwissenheit Gottes lebten/ So anderst Gott Jsrael getödtet hat/ wie Esaias beschreibet/ vnd denn ist die gantze Sinagoge vmbgekeret/ welche die grössere was/ vnd dienet den Heiden/ so die minder gewesen ist/ auff das erfüllet würde das wort/ so Gott zu Rebecca sprach/ Ein

volck

volck wird das ander vberwinden. Es hat auch Gott von der kirchen geredt/ durch den mund Dauid im 45. Psalm/ Es ist die königin bey dir gestanden zu deiner rechten jnn einem vergulden kleid von vnderschidlichen farben gezieret/ Welches lieber herre gedeuttet wird/ das die Kirche der Heiden/ so ein Königin genand wird/ mit aller zungen vnderschid/ die jr dienen/ gezieret ist/ gleichsam mit mancherley farben/ Denn alle zungen jnn der Kirchen stimmen vber ein/ jnn warer auslegung des Gesetzs/ des Psalters/ vnd des buches aller Propheten/ Die Sinagoga aber hat nur ein zunge gehabt/ vnd jren schmuck gleichsam einerley farben/ nemlich Ebreisch.

Das drey vnd zwentzigst Capitel
beweret dasselbige/ durch die wort des Propheten Malachie.

Ich furchte auch/ lieber herr/ von obangezeigten worten Malachie am 1. Cap. das Gott zu der Sinagogen geredt hat/ da er spricht/ Ich hab keinen gefallen jnn eweren opffern/ Denn vom auffgang der Sonnen bis zum nidergang/ sol mein name herrlich werden vnter den Heiden/ Zugleich aber als wasser/ wein/ vnd lauter melh/ dauon dieses opffergeschicht/ an sich selber von natur rein sein/ vnd bedörffen keiner reinigung noch waschūg/ Aber die Sinagoga bedarff zuwaschen das fleisch jrer opffer/ zu reinigen die bauche der thier/ so man opffert/ vnd zu waschen die stad vom blute vnd feten der opffer/ Sonst were es ein grewel damit vmb zugehen/ Aber im opffer des brods/ weins/ vnd wassers/ sihet man nichts vnbequem/ auch nichts vnlustigs/ So mans

gleich leiblich empfehet/Ich halte lieber herr/ Das Gott von diesem opffer geredt hat durch Salomonem/Prouer 17. Es ist besser ein bissen brod mit liebe/ denn ein gemest kalb mit feindschafft/Ein bissen der liebe/ mein lieber herr/ ist die lautere senfftmütigkeit vber senfftmütigkeit/vnd so einer dem andern die beleidigung nachlesset/Aber das gemeste kalb des hasses/ist ein aug vmb ein aug/vnd heimliche tödtung der feinde/Derumb/lieber herr/ist der Sinagogen opffer/ein feist kalb mit feindschafft/ Vnd der Kirchen opffer/ein bissen brods mit liebe/dauon Gott gesagt hat/Es ist besser ein bissen brods etc.

Es beschreibt auch Gott durch Salomonem die Kircken fein/ Prouer. 6. vergleichet sie den Hirschen/da er spricht/Die allerliebste Hinde jnn jren jungen Hirschlin/Der brüste sollen dich allzeit truncken machen/ vnd jre liebe sol dich ewiglich belüstigen/Denn die Sinagoga möchte wol etzlicher massen ein Hinde genant werden/ Es ist vns aber nicht müglich/dieses wort darauff zu deuten/ angesehen das sie nicht ein Hindlin oder junges Hirschlin/ sondern der viel hat/jre Hindlin sein gewest Moses/ Aaron/Daniel/Esaias/Jeremias etc. vnd andere/ Auch die kirch ist Gott ein geliebte Hinden jnn einem einigen Hindlin/so keinen gleichen hat im Adel/ vnd jnn der gnaden/von der vnd dem geschrieben ist/ Ein Hindin Gott am allerliebesten jren Hindlin/ Darnach/ lieber herr/setzt er dazu/vnd spricht/Jre brüste sollen dich allzeit füllen/vnd belüstige dich stets jnn jrer liebe/Dadurch bedeutet wird/das der kirchen opffer/ewiglich weren wird zu aller zeit/Es vergleichet sie

chet sie auch Gott einer mutter/die jr kind senget/ Vñ jnn dem/das er sprach/Ich wil dich truncken machen/bezeigt er geistlich/die materi des Sacraments/den wein/ Vnd die brüste bedenten/das jnn den andem teilen des Sacraments sey lüstige narung vnd gnugsam Sacrament/welchs opffers die kirch jtzund braucht/vnd sich darmit belüstiget/ Es sein nu tausent jar/von der zeit an/das Gott die Sinagogen des opffers beraubete/ Das Windlin aber darinnen die kirch Gott so angenem ist/ist der Herr Christus/vnd jre brüste geben ewigen wein/dauon ewige freude kömpt/ Vnd er spricht nicht/das sie geben werde fleisch/fettigkeit oder blut die ein erbeitsam opffer machen/nemlich der Sinagogen opffer/welches vns Gott beraubet hat/nu lenger denn tausent jar/ Doch lieber herr/wir sein Gottes.

Es war aber die Sinagoga/gleich wie ein weib/die einen andern man hatte/als nemlich Gott/den sie verloren hat/ Vnd dazu das heilige haus/vñ die kirche/war ein Windlin jnn der wüsten one Man/ aber Gott erstattet eins Mans stad/ Darümb er/der starcke herrliche/spricht durch Esaiam Cap.54. Die abgesonderten meidlin sind besser denn die einen man haben. Item der selbig Prophet am.62.Cap. Ich/sagt der Herr Gott/wil meinem auserwelten Volcke einen weingarten machen/vnd flüsse/zu trincken/vnd du Jacob nicht gehorsam/vnd du Jsrael nicht hörend als denn/ Wir lieber herr/sein ausserhalb des gehorsams/vnd haben weder augen noch oren/ Derhalben auch diese vnsere gefengnus komen ist bis auff tausent jar. Jch fürchte/lieber herr/vnser gesetze/welchs furhanden hat den grimmigen zorn/

vnd spricht ein auge vmb ein auge etc. Aber diese Windin hat jr Windlin zu freund / vnd spricht im heiligen Euangelio Matthej / Wo dich einer auff ein backen schlecht / so halt jm den andern hinzu / Es redt David im. 30. Psalm. O Herr / wie gar gros vnd viel ist deine süssigkeit / die du verborgen hast / den die dich fürchten / vnd erfüllet die / so jnn dich hoffen / Vnd lieber herr / Es ist klar / das der Sinagogen volck fürchtete die pein des gesetzs / als ein auge vmb ein auge / denn man straffete bald / Aber der Kirchen volck hoffet / vnd ist jnn der süssigkeit Gottes / wenn man sie jnns antzlicht schlecht / so schlahen sie nicht wider / Derhalben hat jn Gott / eine grosse menge seiner süssigkeit bereitet / die er fur den Jüden verborgen hat / Doch sein wir Gottes etc.

Das der Christen gesang / Gott angenem sey.

Das xxiiij. Capitel.

ICh besorge / lieber herr / das Gott von vns red durch den mund des Propheten Esaie Cap. 29 da er spricht / Es werden die Propheten vnter vns sein / eben wie die wort eines versigelten buchs / welchs nicht offenet der Leser / auch nicht / der nicht lesen kan / Von obgemelten kindern aber / die Gott / wie angezeigt / so offt beschreibt / vnd viel mals von jnen redet im selbigen Capitel / da er spricht / Sie werden offenbaren den heiligen Jacobs / vnd verkündigen den Gott Jsrael / vñ die vnwissende werden kunst entpfahen / vnd die Singer werden das gesetze wissen. Wir sehen öffentlich / lieber herr / das nu bey tausent jaren

sent jaren die vnwissenden Singer/ künnen vnd leren vnser gesetz/ Wer sein aber die vnwissenden anders denn die Heiden/vnd wer sein die Singer so vnsern Psalter vnd die Propheten jnn der Kirchen singen denn die Christen? Von den Singern spricht Gott durch den mund David. 97. Psalm. Singet Gott einen newen gesang/denn er hat wunderwerck gethan/Vnd lieber herr/was ist der newe gesang anders/denn das Newe Testament/vnd der alte gesang das alte testament? Von den Singern spricht auch Gott durch den Propheten David Psalm. 95. Singet Gott alle welt/ sprechet lob seinem namen/ Vnd im selbigen Psalm/ Alle geschlecht der Heiden werden dir singen/vnd deinem namen lobsingen/Er spricht nemlich / alle geschlecht der Heiden /vnd nicht Israel jnn sonderheit. Von den Singern redt auch Gott/durch den mund David am. 88. Psalm. Selig ist das volck das den gesang kan/sie werden wandern im liecht deines antlitzs/ Von den ist auch geschrieben/Psalm. 88. Es werden dir die Heiden im hause meines Gottes einen gesang singen. Es sind tausent jar/das wir Jüden nicht haben gesungen im heiligen hause Gottes.

Von den Singern spricht David/ Sie werden einen gesang singen im hause des Herrn jnn ewigkeit/Von vns sagt er im. 136. Psalm. Wie mügen sie den gesang des Herrn jnn einem frembden lande singen/Vnd wie ists müglich/mein lieber herr/das wir verhoffen das Land vnd den namen zu haben? So doch Gott durch den Propheten Amos cap. 5. spricht Israel ist gefallen /vnd wird nicht widerümb auffstehen/die jungkfraw Israel/ist nidergeschlagen / vnd

wird

wird nicht widerumb auffgehaben/ Der selbig Prophet sagt auch im.9.Ca. Es wird komen ein trübsal/ vnd wer aus jm entpflohen ist wird nicht errettet werden /vnd ob sie sich auff den berg Carmeli verbergen/ wird sie mein hand von dannen herab stürtzen/ ob sie auch jnn die tieffe des Meeres hinab steigen würden / so wil ich schlangen dahin senden/ die sie beissen sollen/ vnd so sie jn gefengnus für jren feinden hinweg gehen/ da selbst wil ich dem Schwerd befehlen/ vnd es sol sie tödten/ vnd ich will meine augen auff sie legen zum bösen vnd nicht zum guten / Gott hat vns solchs gethan/ Vnd sind jtzund tausent jar verschienen/ da wir die Psalmen vnd geseng sungen/ Doch sein wir Gottes etc.

Das die Jüden vnbequemlich schelten der Christen Gesenge..

Das xxv. Capitel.

MEin lieber herr / Gott hat von vns gesagt/ Jch wil mein auge auff sie legen/ zum bösen vnd nicht zum güten / wie wir dauon offentlich sehen/ nu tausent jar / Gott aber hat von diesen Singern durch den mund Dauid gesprochen Psalm. 46. Alle Heiden klitzschet; mit den henden / vnd singet Gott jnn der stimme des lobes/ Vnd anders wo spricht er / Jubiliret Gott / alle welt dienet dem Herrn mit freuden/ tret hinein für sein angesichte etc. Vnd Psalm.65. Singet Gott alle welt/ vnd verkündiget von tag zu tag sein heil. Jch fürchte/ lieber herr/ dieweil Gott gesagt hat durch den mund Jeremie am 9.Cap. Leret ewre söne vnd töchter weinen vnd klagen /denn

gen / denn der tod ist durch ewre thor ausgangen / Dieweil nu Gott / von solchen Singern / durch den mund Dauid sagt Psal. 148. Jr König der erden vnd alle völcker / Fürsten vnd alle Richter der erden / knaben vnd Junckfrawen / jung vnd alt / sollen den namen des Herrn loben / Vnd am 48. Psalm / Er wird mich ehren im opffer des gesangs / Als wolt er offentlich sprechen / nicht im opffer des fleischs / der böcke / wie vnser opffer war / Wir können auch nicht laugnen / die wort vnsers warhafftigen Schöpffers / so er durch den mund des Propheten Esaie am 30. Cap. gered hat / die Singer so die schrifft leren / vnd den gantzen Psalter Dauid / der also nach der singer kunst / durch scharffen vnd dunckeln laut / verzeichnet ist.

So wir diese ding alle betrachten / beduncket mich / wir irren jnn dem / das wir sie verdammen im opffer jres lobes / das sie Gott jnn der Kirchen mit singen ehren / Sonderlich dieweil wir im gesetze dauon finden / gebot vnd exempel / Dauids / der auch spricht Psal. 150. Lobet jn mit harffen vnd orgeln / lobet jnn mit Cymbaln jnn grossem lobe / vnd ein jeder geist soll loben den Herrn / Das schreibt er im 150. Psal.

Man list auch ein exempel im andern büch der Könige Cap. 6. Wie Dauid barheuptig sprang vnd sang auff der harffen fur der Archa des Herrn / da jn auch sein freue le hausfraw Michol darüb schalt / antwort er / O du thörin / Gott wird ansehen mich verachten spilman / Die kin der Jsrael aber bliesen die busaune / da man die Archen heimfürete / Aber lieber herr ich bit dich / Wer sein wir / die wir verspotten die Fest dieser Singer / denn die tolle Michol: Vnd wer sein die Singer / denn die springenden Christen / so sich frewen jnn der demut wie Dauid: Sonderlich / weil Gott spricht Psalm. 150. Ein jeder geist soll Gott loben / So er gesprochen hette ein jeder Jsraelita /

so möchten wir der andern wol spotten/ Vñ also spricht der herrliche starcke Got durch den mund des Propheten Esaie am 40. Cap. das die Heiden fur seinem angesichte/ gleichsam nichts sein/ Aber das ist zuuerstehen von den Heiden/ so geweset sein/ ehe denn sie hetten erkentnus Gottes durch die zukunfft dieses gerechten. Denn da waren sie vnglaubige Abgötterer/ Hierumb kan dieses nichtwol verstanden werden/ denn nur von den Heiden so Gott den Herrn funden/ vñ jm ein rein opffer alle tage opffern im Orient vnd Occident/ als er durch den mund des Propheten Malachie/ wie oben anzeigt/ spricht/ Vñ vor war lieber herr/ Wir jrrē/ Doch sein wir Gottes etc.

Das XXVI. Cap. Beweret/ das die Jüden von Gott abtrünnig sein.

ICh furchte/ lieber herr/ das wir von Gott abtrünnig worden sein/ jnn der ersten zukunfft dieses gerechten/ von den wir obgemelte sprüche haben angezeigt/ welchen auch klerlich zu stimmen alle ding so bey vns jnn den Büchern des gesetzs vnd der Propheten geschrieben sein/ Von welcher abtrünnigkeit vns Got so lange zeit/ diese gefengnus hat auffgelegt/ Vnd ob wir gleich eins andern seligmachers/ denn dieses gerechten/ warten/ hilffts vns doch nichts/ Sondern es ist vns ein gewis anzeigung/ die gefengnus so jnn Babilonien was Siebentzig jar/ erstlich der zeit halben/ Denn der Prophet Daniel/ der ein freund Gottes was/ war mit vns gefangen/ vnd durch jn tröstet vns Gott der nahen erlösung/ Es waren auch nicht alle geschlecht jnn der gefengnus/ Aber diese gefengnus jtzund/ ist komen volkomenlich auff tausent jar/ Ist auch Daniel nicht bey vns/ Vnd alle geschlechte/ keins ausgeschlossen/ sind jnn der zerstrewung entpfrembdet vom heiligen hause/ Daraus ist ein gewis zeichen/ das fur ein gemeine sunde/ die jnn vns allen ist/

solchs

solchs geschehe/Vnd dieweil die sunde vber vns bleibet/ so verharret auch Gottes zorn vber vnser volck/one hofnunge/Vnd dennoch warten wir auff einen andern/ aber das warten ist vns nicht nütze/ Vnd so wir wöllen sprechen/das diese gefengnus nicht gemeine sey/ vnd das wir irgent an einem orte der welt/einen König oder Fürsten hetten/ können wir bald nach vnserm gesetz/ vberwunden vnd lugen gestraffet werden/ Denn wo wir Jüden an irgend einē ort der welt/einen Fürsten oder König hetten/ so were das nur von einem geschlecht/ nemlich Juda/ das Aber Gott hat ein vrteil gegeben wider Judam/ nicht ewiglich aus Juda ein König sein sol/ Darumb sprach der Prophet Hieremias am 17.Cap.Die sund Jude ist mit einem eisern griffel auff einen Adamant stein geschrieben/das ist/auff ire hertzen/ Wie meinen wir das solche schrifft ausgetilget künne werden/so mit einem eisern griffel auff einen Adamant stein geschrieben ist? Es wird jnn ewigkeit nicht ausgeleschet/Sonderlich weil der starcke herrliche Gott durch den mund/ des Propheten Esaie gesagt hat Cap.3.Der herr Zebaoth wird von Jerusalem vnd von Juda weg nemen den Richter/ Propheten/ vnd Fürsten/ Von vns saget auch der Prophet/ ein son Boceri Cap.15. seines buchs/ Es werden die kinder Jsrael sein/one Fürsten one Gesetz.

Wir wissen auch/lieber herr/ das von anbegin der welt gewest sein etliche/gros vnd heilig fur Gotte/waren auch von ersten eins langen lebens/ als Matusalem vnd Enoch vnd andere mehr/Es hat aber Gott jr keinen vber tausent jar erhalten/ Vnd wir haben vnter vns erdichtet/das Messias oder Christus/so vns verheissen ist/ geborn sey jnn Babilonia/zur zeit vnserer gefengnus die Siebentzig jar weret/Aber diese vnsere zeit/ helt im alter 1005.jar/welchs fabel vnnd nicht Propheceien sind/ welche wir mit keinem grund erhalten mügen oder beschir

men können/ Dennoch reden vnd leren wirs jnn vnsern Sinagogen/da kein frembder bey vns ist/ Höre aber die offentliche lere der Christen auff den 86. Psal. gegründet Man wird zu Sion sprechen/Ein mensch ist jnn jr geboren /vnd der es ist/hat sie erbawet oder gegründet/ Jnn diesen worten nennet er Mariam mit namen einer stad/ vnd spricht/es sey ein mensch jnn jr geborn/setzt nicht dazu dieses oder jhenes Jsraeliten/auff das man vermercke wie der Son Marie/nicht sey gewesen jnn jrgend eines menschen lenden/ Vnd im andern buch der Könige am 7. Cap.erkleret ers offentlich/ da Gott zu Dauid spricht/ Wenn du deine tage wirst erfüllet haben/vnd mit deinen Vetern entschlaffen/so wil ich dein geschlecht/ das aus deinem leib kompt/ nach dir erwecken/ vnd ich wil sein Vater sein/vnd er sol mein Son sein/Es ist aber nie mugklich geweſt/lieber herr/das jmand gienge aus dem leibe seines Vaters/sondern/er setzt es ausgedruckt / anzuzeigen/das Christus nicht würde empfangen werden jnn einem Weibe von mans samē/wie andre menschen/ so von Dauid vnd von andern komen/ Es spricht auch Gott durch Dauid im 109. Psalm/Jch habe dich aus dem Vter oder leibe geborn/vor dem Lucifer/als wolte der starcke herrliche Gott võ seinem Christo sprechen/das er jn von seinem willen/welcher der heilig geist ist/geborn hat/vnd nicht vom samen/wenn er spricht/ aus dem Vter/ Denn Christus ist aus dem Vter geborn one manlichen samen/ vber gemeinen lauff/vnd gewonlichen brauch der natur Vnd dieses ist die warhafftige lere der Christen/ die jnn vnsere köpffe nicht eingehet/Darumb vns auch begegnet das vns begegnet/Es beschreibt auch der Prophet Dauid/wie Christus auff solche weise geborn soll werden/da er im 131. Psalm spricht/Gott hat geschworen Dauid die warheit/Jch wil von der frucht deines leibes setzen auff deinen stul/Doch sein wir Gottes etc.

Das

Das XXVII. Capitel zeigt an zu einem beschlus/ etliche sprüche der Saracener von Jhesu vnd seiner Mutter Maria.

FVrwar/lieber herr/wiewol vns die Christē nicht entgegen halten die sprüche der Saracener/ sonderlich so im Alcoran vnd seinen auslegungen werden gesetzt/ denn sie wissen das wirs nicht annemen/ gleich wie sies auch nicht annemen/ Doch zu vnser krenckung/vnd sterckung der gleubigen/wo man vns entgegen hielte/ was die Saracenen sagen von Jhesu/ vnd seiner seligen muter Maria/ wil ich etliche anzeigen/ Dē alle Saracenen sprechen/das er der Messias sey gewest/ den sie zukünfftig geweissagt haben/ setzen jn auch fur/ dem Machomet/jrem Gotte/der geburt halben/Denn sie bekennen/das Machomets eltern/bōs vnd Abgötterisch gewest sein/vom geschlechte Agar der magd/ vnd sprechen/das Messias ein son Jsaac/vnd der Propheten/vñ gerechten sey gewest/nach rechter stracker linea/ bis auff die selige junckfrawen Mariā seine muter. Von Marien wird im Achoran/vom geschlechte Adamar/also gesprochen/Der Engel Gabriel sagte zu Marien/ O Maria/ Gott hat dich erwelt vnd gnade gelert/ vnd vor erwelt vber alle weiber aller zeiten/vnd hat dich gleich wie ein new mittel gesetzt/ zwischen den jrdischen menschen vnd Engeln Gottes/ im paradis der wolluſt. Es sprechen auch alle Saraceni/das Christus oder Messias/habe gewalt gehabt von Gott/Mirakel zuthun/ alle seuchen vñ kranckheiten zu heilen/vnd die teuffel aus zutreiben/ die todten aufferwecken/vnd die heimligkeit der hertzen zu erkennen. Sie gleuben auch/ das Jhesus alle mirackel gethan hab/so die Euangelisten von jm schreiben/Vnd solches zeigt klar an der Alcoranus im bemeltem Cap. Domar/da er spricht/ das Messias gewust habe alle ding/

auch die heimligkeit der hertzen/ Darumb sein die wort des Machomets Eise/ das ist/ Jhesus wuste alle schrifft alle weisheit/ vnd das gantze gesetz Mosi/ vnd was sie alle assen vnd truncken jnn jren heusern/ vnd was sie jnn jre schertze legten/ Sie sprechen auch von Messia oder Christo/ das/ dieweil er jnn dieser welt war/ die reichtümer verachtet/ vñ verwarff fleischliche wollüst/ er hat auch kein beischlefferin gehabt/ welche vrsach sein zu sünden vnd vngehorsam. Item es wird im Alcoran gelesen/ dieses wort des Euangelij/ Füchse haben löcher/ vnd die vögel der lufft nester/ Vnd alle diese sprüche/ wiewol sie sein der so vns widersprechen/ Doch vergleichen sie sich den sprüchen der Propheten/ so sie von Messia geredt haben/ jnn seiner ersten zukunfft/ wie scheinet jnn obgemelten.

Sie sagen auch im Alcoran/ das Eise/ das ist/ Jhesus Christus/ ist Gottes wort/ vnd alles wort Gottes/ ist Jesus Christus / bey den Saracenen / gleich wie ein eigen namen/ also das kein ander mensch/ mit diesem namen genand werde/ denn nur Jhesus/ den sie Eisen nennen/ Also sprach Gott zu Eise/ Jch bin deine vergnügung/ Jch wil dich erheben bis zu mir/ vnd wil dich reinigen von den vngleubigen.

Hierumb/ lieber herr/ betrachte wie das volck der Jüden/ jtzund Tausent jar die gefengnus leidet/ vnd sein jr gar wenig/ gegen den andern Nationen zu gleichen/ Denn der Saracē sind viel/ vñ wachsen teglich/ Der glaub Christi aber hat die gantz welt erfüllet/ Wir aber sind allenthalben zerstrewet vnserm Gott/ vnd sein vberall die wenigsten/ gleich wie zum Ruben gesagt ist/ Du wirst nicht wachsen etc. Wir aber wachsen nicht/ vnd die wachsen/ den wir vber alle andere völcker gram sein/ vnd doch nichts schaffen. Es stehet vieler gezeugnus wider vns/ nemlich der Christen vnd Saracener/ jr Alcoran vnd das Euangelion Christi/ den wir nicht gehorsam wöllen sein

Doch

Doch meins verstands gilt der Alcoranus nichts/dieweil er offentlich jnnenhelt/wider vnser lere/als du selber weist Es ist auch gewis am tag/das sein ausleger nicht gewust haben das gezeugnus.

Was wöllen wir aber sagen von der Christen Euangelio/zu vorgesatzt/das Christus oder Messias schon komen sey/Denn es je nicht helt wider die Propheten/vnd vnser gesetze/Sondern es ist ein eröffnung aller Propheten/vnd ein erfüllung der Verheissungen/so im gesetz verfasset sein/wo mans geistlich verstehet/wie denn der Christen lere jnnhelt/Nichts deste weniger/lieber herr/hab ich jn diesen fragen zuflucht zu dir/vnd sonderlich jnn den ersten/die ich aus den Propheten hab genomen/Denn vom gezeugnus des Alcorani/weis ich/das du es gleich fur nichts wirst achten/allermeist du/der du Arabisch kanst/Denn du weist wol/das der Mahomet/der sich einen Propheten nennet/nichts zukunfftiges geweissaget hat/vnd der sich einen Botten Gottes nennet/vnd hat weder Gott noch seine schrifft geleret/Gleich als ein böser vnuerstendiger mensch.

Endet die Epistel Rabbi Samuelis

die er zum Rabbi Jsaac/Meistern der Sinagogen/geschrieben hat.

Gedruckt zu Wittemberg
durch Georgen
Rhaw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-137194-p0074-6

AB: 153359

ULB Halle
003 029 247
3

Sb.
außer 15a nicht im
Buch enthalten

VD 17.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-137194-p0076-7

14.

10

Das Jhesus Nazarenus der ware Messias sey.

Ein Sendbrieff/

Rabbi Samuelis

von Jsrael.

Derhalben die Jüden auff keinen andern warten dürffen.

Wittemberg. 1536.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-137194-p0077-3